



DER WANDERER

Mitteilungsblatt der Naturfreunde - Ortsgruppen

Bannwitz / Bauzen / Boßdorf / Brand-Erbisdorf / Briesnitz-Cossebaude / Coswig i. S. / Demitz-Thumitz / Döbeln / Dorshain-Klingenberg / Freiberg i. S. / Gröba-Riesa / Großschönau / Kamenz / Leipzig / Leuben/Lohmen/Loschwitz / Lößnitzortschaften Markranstädt / Meißen / Mittweida / Münchritz / Olbernhau i. S. / Ortmannsdorf / Planitz b. Zwickau / Rabenau-Ölza / Radeberg Reichenbach i. V. / Rochlitz / Rosßwein / Schmiedeberg (Bez. Dresden) / Sebnitz i. S. / Seiffhennersdorf / Weinböhla / Wittgensdorf

Bezugspreis für das Jahr 1922 bei freier Zustellung 24 Mk. / Einzelnummer 5.00 Mk. Allers zwei Monate erscheint eine Nummer

Geschäftsstelle des Mitteilungsblattes „Der Wanderer“: Rich. Köppler, Meißen, Jüdenbergstraße 1, l. / Postcheckkonto: Dresden Nr. 30869

Preis der dreispaltigen Anzeige (2,7 cm hoch und 7 cm breit) beträgt 200,- Mark. Der Betrag ist im voraus zu bezahlen

Nummer 5

September / Oktober

Jahr 1922

Die Blätter fallen

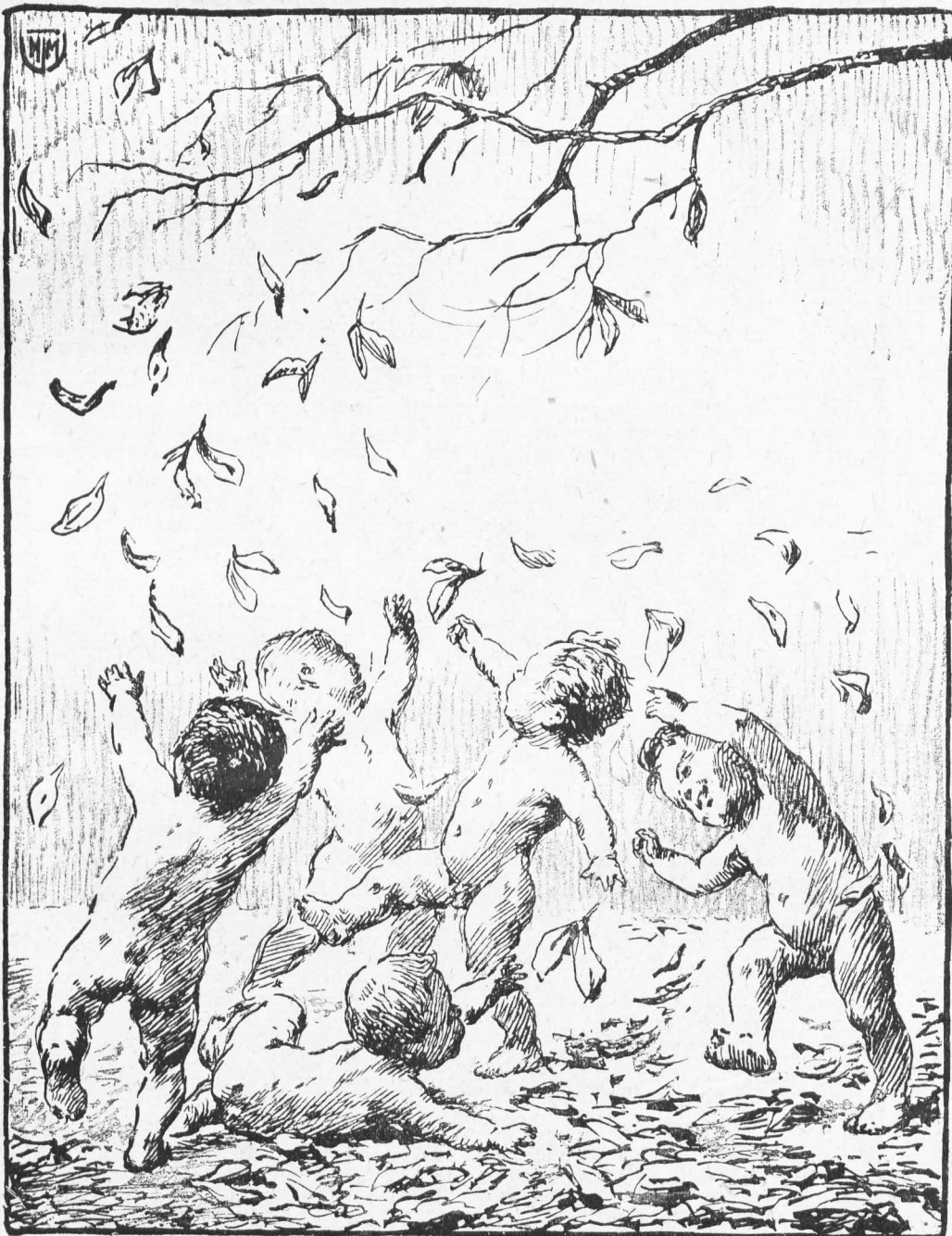
Hei, ist das ein lustig Leben
Und ein frohes Abschiedgeben,
Wenn im reinen Sonnenlicht
Badend, bunte Blätter sich

Von den Zweigen lautlos trennen.
Gelbe, rote Blüten brennen
Weit hinaus auf dunklen Erden
Spenden Kraft für neues Werden. A. Pramann

Herbst . . . Mutter Natur zeigt sich noch einmal in all ihrer Schönheit und Pracht. Der Laubwald glüht . . . Die blühende Heide ist in Purpur getaucht. Die Strahlen der Sonne fallen nicht mehr senkrecht auf flur und feld. Sie wärmen nicht mehr so intensiv wie im geschiedenen Sommer. In der frühe kämpfen sie manch harten Kampf mit dem Nebel, der sich wie

Rauchschwaden über Wald und flur ausbreitet, steigt und fällt. Und sind die Sonnenstrahlen Sieger geworden, kommt ein schöner Herbsttag zur Welt, an dem es sich lohnt, ins freie zu wandern und das Auge an der Herrlichkeit der langsam absterbenden Natur zu ergötzen. - Sie ringt um ihr Dasein, Jahr für Jahr, ruht im Winter aus, um im Frühjahr den Kampf wieder aufzunehmen. Ein stetes Werden und Vergehen. Generationen kommen und gehen. So ist's bei den Menschen, so bei den Tieren, so in der Natur. Ein ewiger Kampf.

Die Blätter fallen. . . Nicht auf einmal ziehen sich Bäume und Pflanzen ihr buntes Blätterkleid aus, entledigen sich ihres Schmuckes. Ein Blatt stirbt nach dem andern. Millionenfach hält der Tod dabei seine Ernte. Leise sinkt es, wenn es die Lebenskraft verlassen, herab ins Moos, ins Gras, ins Verderben. Aber der Herbst ist ein guter Freund der Natur. Er verschönt die absterbenden Blätter in ihrem Tode, damit sie kein häßliches Ende finden, nachdem sie monatelang das Herz und Gemüt des Menschen erquickten.



Hinaus in die Natur! Noch grüßen rotbückige Äpfel von den Zweigen der Bäume, noch hängen dickschalige Nüsse und andre Früchte, ihrer Bestimmung wartend, vom Raubtier Mensch mit Beschlag belegt zu werden. Bäume und Sträucher wetteifern miteinander, noch einen letzten

Gruß, einen Augenschmaus zu bereiten. Sämt grüßen die Wälder den Wanderer. Und an Haus und Laube blutet der wilde Wein in seltener Farbenpracht. Er entbietet seinen letzten Gruß. Aber er weiß, daß er nicht für immer tot ist, daß es für ihn ein Fortleben nach dem Tode, ein Wiederauferstehen gibt.

Wenn der eisige Feind Winter vom Frühling vertrieben wird, ist die Natur obenauf, treibt Knospen, Blätter, Blüten, Früchte, um sich dann, wenn sie ihre Schuldigkeit getan, im Winterschlaf auszuruhen. Nur der arbeitende Mensch ist rastlos, hat keine Zeit zum Ausruhen. Er stärkte sich zum Kampf des Lebens durch Wanderungen in der freien Natur. Ein Spaziergang im Herbst ist genau so lohnend wie der im Frühjahr bei der Wiedergeburt der Natur. Die Farbenfreudigkeit im Herbst ist vielgestaltiger wie das frische Grün des Frühling. Darum zieht hinein in den Herbst, hinaus in Feld und Wald, in die Natur, laßt Geist und Gemüt gesunden an der Melancholie der Herbststimmung der ersterbenden Welt.

Richard Schreier

Müller-Münster: Tanzende Blätter. Aus dem Kalender „Kunst und Leben 1922.“ Verlag f. Heyder, Berlin-Zehlendorf.

Wanderungen ins Muldental

Von Alfred Ludwig, Meissen

Jim Herbststurm, bei strömendem Regen begann die erste Fahrt ins Muldental, im herrlichsten Herbstwetter weitete sich ein gut Stück schöner Heimat zu unsern Füßen, wie das Hauptziel der zwei Tage, der Rochlitzer Berg erreicht war. — Zum zweiten Male lockte warmer Vorfrühlingstag nach Winterbeschwerden hinaus auf sonnige

Höhen, die im zarten duffigen Schleier, den die ersten grünen Spitzen der Lärchenbestände der Landschaft umhängen, aus dem Wintergrau der Felder und Wiesen aufsteigen und triefender Landregen begleitete uns heimwärts. Das ist Wanderers Schicksal und Wanderkunst, wenn Wetterlaune die Stimmung nicht stören, wenn trotzdem die Heimkehr schöne Stunden der Erinnerung birgt. — Tausendjährige Geschichte liegt hinter uns. Slawische und germanische Kultur sind ineinander aufgegangen. In alten Volksbräuchen, Festen, Sprachausdrücken kann der aufmerksame Beobachter die feine Trennungslinie noch feststellen. Wem ist beim Kartenlesen schon der Unterschied der Dorfbilder im Norden Sachsens über der Freiburger Mulde aufgefallen gegenüber den südlich gelegenen. Als scharfe Grenze trennt die Mulde den slawischen Rundling vom langgestreckten germanischen Straßendorf. — Keuchend arbeitet sich die Bahn aus dem Elbtal zur Höhe. Deutschenbora — nicht weit davon liegt Wendischbora. Zwei Namen, wieviel Feindschaft mag dazwischen gelegen haben. — Bei Nossen wendet die Mulde ihren von Norden nach Süden gerichteten Lauf scharf nach Westen und beginnt hier zu grenzen, das ursprünglich Slawische vom germanischen zu trennen. Als Wächter steht auf 40 Meter hohem Felsen das Schloß über dem Tale. flussabwärts berichten die Klostermauern von Altzella aus vergangenen Zeiten. Vom Wettiner Fürsten Otto dem Reichen 1162 gegründet, hat das Kloster lange in Fürstengunst gestanden und wie Petersberg bei Halle als Erbbegräbnis gedient. Fürstengunst ist wandelbar. Was die Vorfahren dem Kloster stifteten, das wurde in den Reformationsjahren mit reichlichem Gewinn wieder eingezogen und Zella in ein Kammergut verwandelt. Die alten Bauwerke zerstörte 1599 der Blitz und nur kümmerliche Reste sind Zeugen vergangener Schönheit. — Im Herbststurm sind wir von Döbeln mulden-

abwärts gezogen. Und wo die Zschopau von Süden her ihre romantische Fahrt beendet und mit der Mulde westwärts zieht, in Bischofswiese, fanden wir gastliche Unterkunft. Bischofswiese — aus allem klingt Vergangenheit. In Altzella und flussabwärts in Kloster Buch saßen Zisterzienser oder Bernhardinermönche. Döbeln war 981 geistlicher Besitz und von Otto II. dem Kloster Memleben geschenkt, das eine Seitenlinie der Burggrafen von Dohna damit belehnte. Später, 1330, siedelte das Benediktiner-Nonnenkloster von Stauda nach Döbeln über. Besitz und Menschen haben gewechselt, aber Berg und Tal und Strom sind im Kommen und Gehen dieselben. Eine herrliche Wanderung flussabwärts. Die letzten Farben des Herbstes brennen in der Landschaft. Dunkler Fichtenwald, mit gelbem Einschlag aus Birkenbeständen oder vom Farbenspiel schlanker Buchen umrandet, zieht am Hügel hinauf. Der Wind hat aus dem herblich gelichteten Wald einen Strom von welkem Laub vor sich hergetrieben und im raschelnden Blättergold versinkt der Schritt. Ueber Wiesen, die dem Winter entgegenträumen, an Feldern vorüber, wo der Erdgeruch des Kartoffelkrautes so eigene wehe Stimmung der Jahreszeit vom Scheiden und Sterben aufkommen läßt. Dann am jenseitigen Ufer durch Laub-

wald auf halber Höhe des Uferhanges, immer den Ausblick auf das Tal, führt unser Weg an den letzten Resten des ehemaligen Zisterzienserklosters vorüber, das dem Ort seinen Namen „Klosterbuch“ gab, nach Leisnig. Aus dem Flußtal steigt altersgraues Mauerwerk über die Herbstfarben der Höhen und hat schon lange Aussicht gehalten und wiederholt begrüßt. Schloß Mildenstein, der Sitz der ehemaligen Herrschaft Leisnig, läßt wieder fragen über die Vergangenheit unsrer Heimat laut werden. Wie die Kücken einer Hühnermutter klettern die Häuser der reizvollen Muldenstadt am Berge empor, breiten sich im Tale und

steigen dem Schloß am hochgelegenen Markt fast auf den Rücken. Leisnig war kaiserliches Lehen, zum Schutz gegen die Slawen errichtet. Unter Heinrich IV. werden 1083 die Grafen von Groitzsch mit Leisnig belehnt. Sein Nachfolger Heinrich V. führte den Sohn Wiprechts von Groitzsch als Gefangenen nach der Burg Hammerstein am Rhein. Als Lösegeld erhielt er Leisnig zurück und Graf Hoyer von Mansfeld wurde mit Leisnig belehnt. Der ältere Wiprecht geriet 1113 in die Hände seiner Feinde und kam als Gefangener nach Leisnig. Graf Hoyer fiel im Kampf mit dem Sohne Wiprechts in der Schlacht am Welfsholz bei Mansfeld. Der kaiserliche Statthalter Friedrich von Stauffen geriet 1116 so in Bedrängnis, daß er den Gefangenen in Leisnig freigeben mußte und Wiprecht der ältere entriß den Böhnen der Mansfelder den Besitz von Leisnig wieder. Unter kaiserlichen Burggrafen — Friedrich I. kaufte 1157 das Pleißner Land — ist die Muldenstadt böhmisches Lehen gewesen. Markgraf Wilhelm belagert 1365 Leisnig und gewinnt es für die Wettiner; aber nur vorübergehend, denn im Herbst 1398 zahlt er 10000 Schock böhmische Groschen als Kaufsumme an die böhmischen Herren von Kieftenburg für Leisnig und Seithain. Die Burg trat Wilhelm für 1500 Schock an seine Vassallen Albrecht und Veit, Herren zu Penig, wieder verkäuflich ab. Trotz dieses Handels wurde den Wettinern der Besitz streitig gemacht, denn am 25. April 1459 erkannten diese im Vertrag von Eger die böhmische Oberhoheit wieder an und nahmen Leisnig erblich in Lehen. Erst 1549 wurde die böhmische Oberhoheit durch Vertrag erledigt. — Im Tale glühte das Hochofenfeuer einer Eisengießerei in die Landschaft

hinaus. Schwarze Schatten schaffender Menschen glitten vorüber und das hohe Lied der Arbeit heißt den Streit der Vergangenheit schweigen. Auf dem Schloß bewahrt ein kleines Heimatmuseum die Erinnerung an das Gewesene. Der freundliche

Alte, der sich bemüht, den Besuchern Verständnis für die Sammlung beizubringen, hatte keine Ahnung von dem Wert einiger mit untergebrachter Halbedelsteine und geologischer Seltenheiten, die sofort die Aufmerksamkeit unsrer Mitglieder der Naturkundesektion erregten. Er schien besonderen Wert auf einen von Napoleon auf der Flucht aus Rußland mitgebrachten Kasten mit vielen Geheimfächern zu legen, denn der wurde besonders, fast mit Feierlichkeit erklärt, mit der Wirkung, daß etliche Markscheine als Anerkennung gesammelt wurden. Berechnung oder Menschenkenntnis schien hier vorzuliegen. — Wie zwei Wächter halten Leisnig und Colditz das Muldental besetzt. Nach kurzer Wanderung sind wir aus dem Tal der Freiburger Mulde empor und in das Tal der Zwickauer Mulde hinabgestiegen. In Sumpf und Wiesenniederung vereinigen die beiden Schwestern bei Großjermuth ihre Fahrt. Der Weg über die Höhen ist kürzer, für den Naturfreund, der auch für die geologische Karte Interesse hat, lehrreicher. So tritt ganz unvermittelt bei Commichau ein Braunkohlenlager auf. Ueber Zschadras liegt herblich Ruhe. An der Landesanstalt vorüber, durch den von Kurfürst August angelegten Tiergarten führt der Weg abwärts. Eine über tausendjährige

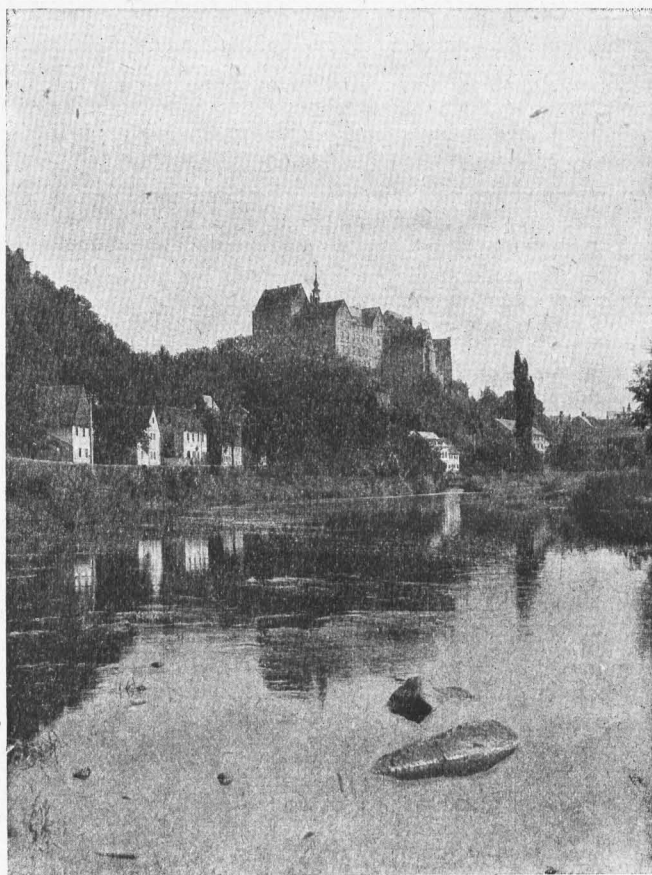


Bild 1. Schloß Colditz

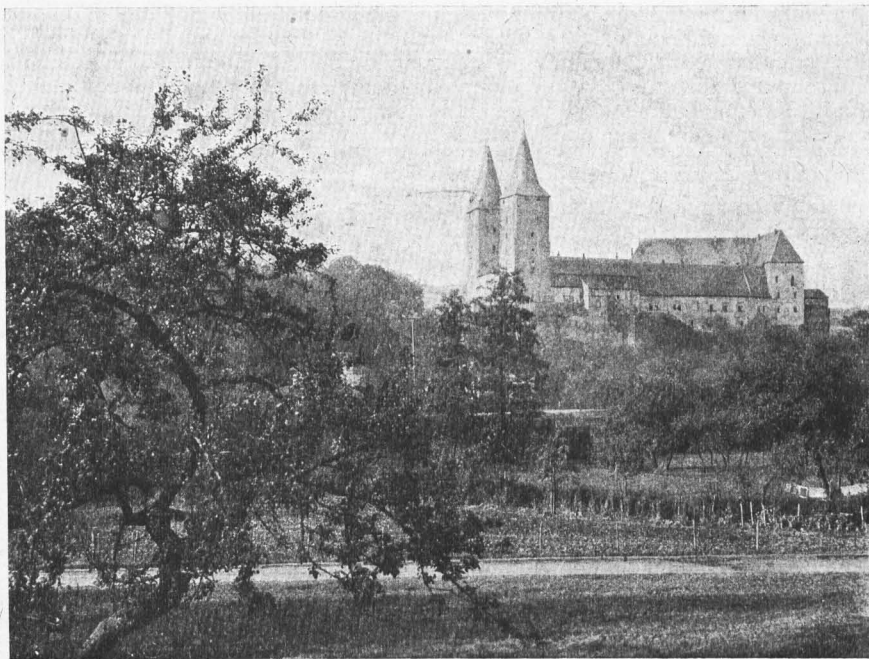


Bild 2. Schloß Rochlitz

Siedelung, die bereits 839 genannt wird, liegt vor uns. Colditz (Bild 1) hat fürstliche Söner gehabt. In der reichen Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg ist am Schloß gebaut und gearbeitet worden. Es galt für eins der schönsten Schlösser Sachsens und ist kurfürstliche Residenz und Witwensitz mehrerer Kurfürstinnen gewesen. So liegt es breit und vornehm auf den Höhen über dem stillen Städtchen. Als kaiserliches Lehen war es im 11. Jahrhundert im Besitz der Grafen von Groitzsch, und wird ebenfalls 1157 von Friedrich I. gekauft. Ein eigenes Geschlecht, das in Böhmen mehrfach Besitz hatte und 1430 ausgestorben ist, nannte sich nach dem Ritteritz an der Mulde. Markgraf Friedrich der Freidige erhielt 1309 Colditz auf 10 Jahre. Die Wettiner Friedrich, Balthasar und Wilhelm mußten 1368 zugeben, daß Colditz mit Gebiet böhmisches Lehen wurde. Im Hussitenkrieg wurde Colditz 1430 durch Feuer zerstört. Kurfürst Ernst ließ es 1464 wieder aufbauen. Wie für Leisnig wurde auch für Colditz erst 1549 durch andre Abtretungen die böhmische Lehenshoheit beseitigt. Später ist Colditz vernachlässigt worden, ist als Magazin, als Kreisarmenhaus, als Korrekptions- und Strafanstalt benutzt worden und findet seit 1829 Verwendung als Landesanstalt für Geisteskranken. So hat der alte Herrnsitz im Dienste der Menschlichkeit eine ruhige, vornehme Aufgabe zu erfüllen, die höher steht als Krieg und Streit. — Im Muldental aufwärts führt unser Weg von mit Herbstgold geschmückten Höhen begleitet nach Rochlitz. (Bild 2.) Auch hier zieht die Geschichte der Heimat sofort wieder ihre Kreise. Alles Mauerwerk läßt unzählige Fragen auf die Lippen treten. Wenn Leisnig mit dem gedrungnen kurzen Bergfried, der kaum über die Dächer der übrigen Schloßgebäude ragt und Colditz (Bild 3) mit seinem neuzeitlichen Aussehen kein großes Wesen von der Vergangenheit machen, stellen sich die zwei Türme des Rochlitzer Schlosses dem Wanderer in aufdringlicher Weise in den Weg. Man muß erst genau hinschauen, mit wem man es zu tun hat. Wie die Bauteile eines Domes ragen die Turme in die Landschaft und geben dem Stadtbild sein besonderes Gepräge. Mit Kleidungsstücken hat sie der Volkswitz verglichen und Turme genannt und wer sie an habe, der sei vor Sonne, Regen und Wölfen geschützt. Gefängnisse eines mittelalterlichen Strafvollzugs, der ohne Erbarmen den Eingekerkerten als Todeskandidat betrachtete. Altersgrau und wuchtig, um 1390 sollen sie erbaut sein, sind die Türme doch nicht die ältesten Teile des Schlosses, es hat noch Bauteile aus romanischer Zeit. Rochlitz war kaiserliche Domäne und gelangte 1143 durch Schenkung in den Besitz der Wettiner. Bei der Teilung des Landes, die 1156 Konrad von Wettin unter seine Söhne vornahm, erhielt der dritte Sohn, Dedo, Rochlitz. Der ungewöhnliche Leibesumfang dieses Landesvaters trug ihm den Namen Dedo der Feiste ein. Das Büchlein war die Ursache seines Todes. Vor einer Reise nach Italien, deren Beschwerden in lebhaft beschäftigen mochten, unterzog er sich einer nicht alltäglichen Operation. Er ließ sich einige Pfund fett vom Leibe schneiden und starb am 16. August 1190 an dieser Gewaltkur. Bereits 1210 war die Residenzherrlichkeit einer eigenen Fürstentum für Rochlitz vorüber. Das Schloß diente je nach Bedarf als Staatsgefängnis oder Witwensitz. Und so mag die Hofhaltung und Gastfreundschaft der verwitweten Herzogin Elisabeth von Rochlitz es dem wilden Markgraf Albrecht von Brandenburg-Kulmbach ganz besonders angetan haben. Als er Herzog Moritz im Schmalkaldischen Krieg von Chemnitz aus mit einem Streifzug nach Halle zu Hilfe kommen wollte, hielt er sich länger als gut war in den gastlichen Räumen des Rochlitzer Schlosses auf und in den fünf Tagen seiner Anwesenheit hatte Kurfürst Johann Friedrich Zeit gefunden, ihn zu überraschen und gefangen zu nehmen. (Fortsetzung folgt).

Dom Eierberg bei Pulsnitz

Von Oberlehrer Fr. Bernhard Störzner, Arnsdorf i. Sa.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet.

Zu den noch wenig gekannten Höhen in der Lausitz zählt der Eierberg bei Pulsnitz. Und doch verdient es diese Höhe, einmal besucht zu werden. Wir haben gar keine Ursache, immer nur in die ferne zu schweifen. Unsre Heimat bietet der landschaftlichen Reize so viele, daß wir es gar nicht nötig haben. Und gerade die Gegend zwischen Pulsnitz, Kamenz, Radeberg und Bischofswerda ist mit landschaftlichen Reizen gut bedacht worden. Nur die Augen auf! So bietet z. B. der Eierberg bei Pulsnitz eine fernsicht, wie sie mancher der vielgepriesenen Berge mit einem stolzen Luginsland nicht schöner und anmutiger aufweist. Westwärts schweift der Blick über das Waldmeer der Moritzburger und Dresdner Heide bis zum Collmberg bei Oshatz und hinüber ins Erzgebirge, südwärts bis zum hohen Schneeberge bei Bodenbach und bis zum Rosenberge, ostwärts bis zu den Höhen zwischen Hutberg und Valtenberg; nordwärts wird der Ausblick gehemmt durch den vorgelagerten Ekersberg und durch den Keulenberg. Es ist ein Bild von lieblichem Zauber. — Ueber den Eierberg zieht die Landstraße, die uns in ihrer Fortsetzung nach Radeberg und Dresden bringt. Auf ihr ging einst der Knabe Ernst Rietschel eines Tages bei Sonnenaufgang mit seinem Vater, dem ehrwürdigen Küster von Pulsnitz zum erstenmal nach Dresden. In seinen Jugenderinnerungen erzählt hierüber der große Meister. — Wo die Landstraße den Rücken des Eierberges erreicht, stand vor Jahrzehnten ein Bretterhaus mit Einkehrgelegenheit und mit einer Kegelbahn. Sonntags herrschte hier oben reges Leben und Treiben. Es wurde daher geplant, hier einen Gasthof zu errichten. Schon waren die Steine dazu angefahren, da zerschlug sich eingetretener Verhältnisse halber das Unternehmen. — 1909 wurde nun endlich am südöstlichen Abhang das so idyllisch gelegene Einkehrhaus „Zum Waldhaus“ errichtet, das so gern von Naturfreunden besucht wird, und das mit Recht; denn



Bild 3. Der Marktplatz zu Colditz

wer von hier oben aus das unten in lieblicher Aue liegende traute Städtchen Pulsnitz mit seiner so malerischen Umrahmung schaut, dem geht das Herz auf. Und man versteht es, warum die biederen Pulsnitzer am Sonntag nachmittag oder nach feierabend so gern hinauf zum Waldhause wandern,



Bild 4. Muldenlandschaft bei Rochlitz

in dessen behaglichen Räumen jeder sich so wohl fühlt. — Der Eierberg ist auch von der Sage lieblich umrankt, und Frau Saga flüstert hier oben, wenn die Mittagsstille auf dem Berge ruht, oder wenn der Wind im Vollmondscheine leise durch die Wipfel des Bergwaldes rauscht. In dunklen Herbstnächten jagt durch den weiten Forst des Eierberges der wilde Jäger, und schon mancher will ihn gesehen und seinen Jagdruf gehört haben. — Vor Jahren stand droben am Eierberge eine mächtige Fichte, ein Rieseneemplar ihres Geschlechtes, Jahrhundert hindurch das Wahrzeichen dieser Gegend, bis ein Orkan sie einst im Herbst umbrach. Aus jener Fichte vernahm der nächtliche Wanderer oftmals ein tutenendes Seheul. Man sagte dann: „Der Heidut läßt sich hören!“ — Der Heidut war, wie die Sage erzählt, ein recht frommer Mann gewesen, der den Armen der Stadt Pulsnitz viel Gutes getan habe. Die Kirche und ihre Diener hätte er immer reichlich bedacht. Später sei aus ihm aber ein

gar arger Gottesleugner und Gotteslästerer geworden, dessen Aufenthalt nicht mehr die Kirche, wohl aber das Wirtshaus wurde. Hier verbrachte er nun die Zeit mit Trinken, Spielen, Schlemmen und Prassen. Um ihn scharten sich gar bald gleiche lose Gesellen. Am tollsten trieb es Heidut während des Gottesdienstes, und im Wirtshause war es

auch, wo er bei einem wüsten Gelage während des Gottesdienstes plötzlich seinen Geist aufgab. Wie die Leute sich erzählten, habe der Teufel ihm den Hals umgedreht. Einst soll ihn ein frommer Mönch in eine fichte drüben am Eierberge verbannt haben. — früher suchte man in der Pulsnitzer Gegend mit den Worten: „Der Heident kommt!“ die Kinder zu schrecken, besonders dann, wenn sie sich nicht bis spät in die Nacht hinein auf den Straßen herumtreiben sollten. — Eine andre Sage weiß zu berichten, daß Heident „Der alte Schlieben“ oder auch der „Wilde Mann“ sei, der ein großer Wohltäter der Stadt Pulsnitz gewesen wäre. Er habe auch das Rathaus erbaut. Sein Bildnis kann man heute noch sehen. Eine schön geschnitzte Holzfigur, die an der Decke des Ratskellers zu Pulsnitz schwebt, wird als der alte Schlieben oder auch als „Der Heident“ allgemein bezeichnet. Jene geheimnisvolle Holzfigur zeigt einen Mann mit langem, schwarzem Barte. Sie hängt mit Ketten an der Decke des Gastzimmers und diente einstmalig als Kronleuchter. Die Figur darf nicht von ihrem Platze gebracht werden, denn sonst spukt es so lange im Ratskeller, bis sie wieder an Ort und Stelle sich befindet. Wär's nicht glaubt, der versuche es nur, und er wird alsbald eines andern belehrt werden. Heident läßt nicht mit sich spotten. — Jedenfalls bildet aber jene rätselhafte Holzfigur an der Decke des Ratskellers eine Behenswürdigkeit, und mancher fremde, der hier erstmalig Einkehr hielt und nach ihrer Bedeutung fragte, hat mit Interesse den Erzählungen der Frau Wirtin gelauscht. — Dgl. hierüber auch Störzner: „Was die Heimat erzählt“, Seite 219 und 220!

Die Grundsteinlegung

des Ferien- und Unterkunftshauses bei Großsteinberg des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Leipzig

fand bei starker Beteiligung am Sonntag dem 9. Juli statt. Der Obmann begrüßte die auswärtigen Gäste und Wandergenossen, zeichnete in kurzen Strichen die trotz vieler Hindernisse geleistete Arbeit auf und wies im Ausblick darauf hin, daß uns die sozialistischen Parteien, die Gewerkschaften und Behörden in noch weiterem Maße unterstützen müßten, damit wir in Bälde das Ferienheim der Arbeiterschaft zur Verfügung stellen können. Der verringerte Wert der Mark erschwert uns die Anschaffung von notwendigem Baumaterial ungemein; die Arbeiten selbst werden von den Mitgliedern Sonntag für Sonntag in aufopfernder Weise unentgeltlich geleistet. Der Obmann sprach den Dank aus für die unermüdet geleistete Arbeit und wünschte, daß dieser Geist auch weiterhin beibehalten wird, damit dieses Haus baldigst Licht, Erholung und Freude ausstrahlen möge zum Wohle der gesamten Arbeiterschaft. Zwei Urkunden wurden verlesen, die nebst den drei sozialistischen Zeitungen Leipzigs und anderem in eine Kupferhülle gesteckt, zugelötet und vermauert wurden; spätere Generationen sollen daraus ersehen, in welchen Zeiten und unter welchen schwierigen Verhältnissen dieser Bau aufgeführt wurde.

Urkunde

zur Grundsteinlegung des Naturfreundehauses bei Großsteinberg.

Der Touristenverein „Die Naturfreunde, Ortsgruppe Leipzig“, eine proletarische, sozialistische Organisation, errichtete im Jahre 1922 dieses Gebäude. Entwurf und Zeichnung richtete sich nach einer mit Hilfe der Amtshauptmannschaft Leipzig angekauften Lazarettbaracke aus dem Kriege 1914–1918. Opfermut, Gemeinschaftsarbeit und Gemeinschaftsinn, Unterstützung durch andre Arbeiterorganisationen, Gewerkschaften usw. ließen das Werk gelingen.

Das Gebäude soll werden und sein: Unterkunftsstätte für müde Wanderer, Ferienheim für in kapitalistischer Fron schmachtende Arbeiter, ein Ort der Lebensfreude und beschaulichen Ruhe.

Errichtet in einer Periode großer politischer und wirtschaftlicher Kämpfe, ist es ein Markstein proletarischer Kraft, zukunftsroh und sieghaft hinweisend, auf eine Zeit, wo Hingabe an die Gesellschaft, Gleichheit alles dessen, was Menschenamtlich trägt, als sittliche Postulate verwirklicht sind.

Im achten Jahre nach Beginn des großen Völkermordens — Weltkrieg genannt — im vierten Jahre nach Ausbruch der Revolution, durchzittern das deutsche Volk die Taten nationalstischer Mörderorganisationen, denen die besten Vertreter des demokratischen und sozialistischen Prinzips zum Opfer fielen. Liebknecht und Rosa Luxemburg, Haase und Gareis, Eisner, Erzberger und Rathenau und viele Namenlose.

Bisher zerklüftet, wird das werktätige Volk das höchstmaß von Kraft aufbringen, so daß die gegenwärtigen Zeiten den späteren Lesern dieser Urkunde wie Märchen erscheinen werden.

Geschrieben am Tage der Grundsteinlegung zur Zeit der sozialistischen Regierung in Sachsen (Buck-Lipinski), am 9. Juli 1922 von Otto Rudert, L.-Großschöcher.

Altem Brauch folgend mag dieses Dokument Kunde geben von der Grundsteinlegung eines Hauses, das Leipziger Arbeiter in schwerer Zeit zum allgemeinen Wohle errichten wollen. Die Ortsgruppe Leipzig des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ will hier auf Grefhener flur — umgeben von Wald und Wiese — ein Haus erstehen lassen zu höchstem Zwecke. Draußen und drinnen mögen Männ-

lein und Weiblein in Freiheit und Friede der ewigen Stimme der Natur lauschen, sich erholen von der Tage Mühe und Plage und vorbeugen drohenden Gebrechen.

Aus eigener Kraft soll — wie bisher geschehen — auch fürderhin dies Tuscolum erfliehen. Ein hoher Sinn der Naturfreunde zeige sich im besten Lichte. Starke Arme und Seisteskraft mögen nicht erlahmen, bis der letzte Hammer Schlag getan ist. Freunde und Gönner mögen dem hohen Streben ihre Gunst erhalten, löbliche Behörden daselbe nach Gebühr fördern, auf daß ein voller Erfolg das Werk kröne. Unsrer starke Hoffnung und guten Wünsche mögen den Bau vor schwerem Schaden bewahren.

Mit Mühe und fleiß wird dies Haus erbaut, mög's der Verstand erhalten.

Gegeben im Heumonath des Jahres 1922 bei Grefhen.

Eingegangene Briefe, Telegramme und Glückwünsche wurden vom Hüttenobmann verlesen und Geldspenden dankend angenommen. Nach den drei Hammereschlägen begann der Obmann den historischen Akt, verschiedene andre Mitglieder schlossen sich an; es wurden dabei stimmungsvolle Sprüche angesagt. Auswärtige Genossen sprachen hoffnungsvolle Glückwünsche aus und wünschten, daß dieser Bau für andre Naturfreunde-Ortsgruppen ein Ansporn sei, diesem Beispiele nachzueifern. — Der einsetzende anhaltende Regen verhinderte die Ausführung des aufgestellten Programms im freien.

Den Teilnehmern an dieser feier war klar geworden, daß diese Grundsteinlegung eine weitere Etappe ist auf dem Wege der Selbsthilfe. Durch eigene Kraft soll das Werk zu Ende geführt werden, zum Wohle der Proletarier, zum Troste unsrer Segner. K.

Was die Steine erzählen

II. Mittelsachsen unter der Herrschaft vulkanischer Gewalten

Von Albert Uhlig, Dresden

(Schluß.)

Kühl und wohl gar trocken haben wir jetzt bedeutungsvolle Vorgänge aus der Entwicklungsgeschichte unsrer Erde besprochen, und die Zeugen jener Ereignisse, wichtige Glieder des heimatischen felsgerüstes, sind

wie tote, den Menschen wenig berührende

Dinge von uns hingestellt worden. Wie

anders hätten die das Erdantlitz formenden

Vorgänge auf uns gewirkt, hätten sie sich in

ihrer stürmischen Bewegtheit vor unsern

Augen und unserm empfindungsbereiten

Geiste abgespielt. Welche

Revolution mag die Erdrinde erschüt-

tert haben, als die gewaltigen Lavamassen,

die z. B. die Porphyr- und Porphyrdecke

der Meißner Gegend bildeten, durch den

starken Erdmantel brachen

krampfartig zuckende

Erdbeben eingeleitet haben. Spalten rissen im

Erdboden auf, aus ihnen schossen Dampf-

massen zum Himmel empor und giftige Gas-

schwaden breiteten sich aus, alles tierische

und pflanzliche Leben in ihrem Bereiche

erlösend.

Das Tageslicht verschwand fast hinter den Aschewolken, die nichts andres darstellen als durch die stürmisch empordrängenden Dämpfe zerrissene Lava. Viele Tage lang dauerte der Aschefall und erzeugte die Tuffdecken unter und zwischen den erwähnten Gesteinslagen des Meißner Gebietes. In wiederholtem Wechsel damit quoll glühende und brodelnde Lava aus dem scheinbar unerschöpflichen Schoße der Erde. Unheimliches Leuchten erhellte die Nächte und flammender Widerschein kam vom Himmel herab. Und der gleiche feurige Schrecken drohte von der Gegend zwischen dem Erzgebirgskamm und Nordachsen her.

So tief verborgen das Innere der Erde uns gewöhnlich ist, so schreckhaft deutlich wäre es uns bei diesen Katastrophen offenbart worden. Wir, die wir glauben, unsrer Kultur auf unwandelbar sicherem Boden errichtet zu haben, würden von Bangigkeit erfüllt worden sein bei der so elementar veranschaulichten Tatsache, daß die Erde in ihrer größten Masse ein glühender Körper ohne alle Festigkeit ist.

Auch heutzutage weist uns noch ein anderer Umstand auf diese Beschaffenheit der Erde hin: In jedem Bergwerk ist festgestellt worden, daß die Temperatur nach dem Erdinnern zu steigt, und zwar aller 33 Meter um einen Grad Celsius. Man nimmt nun an, daß dieses Verhältnis nach der Tiefe zu sich so ändert, daß immer größere Strecken notwendig sind, ehe allemal dieselbe Temperaturzunahme erfolgt. Wenn sich nun auch die Forscher über diese Forderung gar nicht einig sind, so doch über die Meinung, daß an einer Stelle die Temperatur so hoch wird, daß die feste Erdrinde in eine glutflüssige Zone übergeht, die ihrerseits wieder einen gasförmigen Kern einschließt. Die diesen Kern einschließenden Massen müssen aber einen solchen Druck auf ihn ausüben, daß er trotz seiner gasförmigen Beschaffenheit wiederum äußerst starr sein muß, ein Zustand, den wir uns auf der Erdoberfläche bei einem Gase gar nicht vorstellen können. Doch wir müssen uns daran gewöhnen, daß im Erdinnern chemische und physikalische Verhältnisse herrschen, von denen wir auf der Erdoberfläche schwerlich eine klare Anschauung gewinnen können.

Nach dieser Darstellung des Erdinnern liegt die Vermutung sehr nahe, daß das von den Vulkanen geförderte Magma der unter der festen Erdrinde liegenden flüssigen Zone unmittelbar entstammt. Bevor wir diese Vermutung mit voller Ueberzeugung aussprechen, wollen wir uns einige Tatsachen vergegenwärtigen, die einem größeren Kreis von forschungsergebnissen entstammen, als die vulkanischen Erscheinungen unserer Heimat ihn darbieten können:

Es gibt Vulkane, die trotz engster Nachbarschaft zu ganz verschiedenen Zeiten und in ganz verschiedener Stärke tätig sind. Entstammte die Lava dieser Vulkane dem Erdinnern, so wären doch die Voraussetzungen für ihr Arbeiten die gleichen und dann wären jene Verschiedenheiten der Wirkungsweise nicht verständlich. Die direkte Verbindung der Vulkane mit dem Erdinnern wird auch dadurch fraglich, daß in gewissen Gebieten die vulkanische Tätigkeit vollkommen zur Ruhe gekommen ist, während sie in andern Gegenden sehr lebhaft ist, und dadurch, daß die Lava verschiedener Vulkangebiete von sehr unterschiedlicher Beschaffenheit ist. Das stärkste Bedenken gegen unsere ursprüngliche Vermutung liegt aber wohl in der folgerung, daß das Magma zum Durchbrechen der mindestens 30 000 Meter starken Erdrinde eine derartige Kraft entwickeln müßte, daß dabei eine so durchgreifende Zertrümmerung des Durchbruchgebietes erfolgen müßte, wie sie noch nirgends zustande gekommen ist. Wissen wir doch, daß Basaltvulkane die Sandsteinplatte der Bächtischen Schweiz durchstoßen haben, ohne sie nur im geringsten in ihrer Lage zu stören.

Wir müssen also zu der Ansicht kommen, daß die Vulkane besondere, voneinander getrennte Ursprungsgebiete besitzen. In diesem Sinne hat der Dresdner Vulkanforscher Alphons Stübel folgendermaßen den Ursprung der Vulkane dargestellt: Als in der ersten Erstarrungszeit der Erde deren Kruste noch sehr dünn war, erfolgten die Ausbrüche des glutflüssigen Innern so rasch hintereinander, daß manchmal die jeweils früheren Ausbruchsmassen von den nachfolgenden überdeckt wurden, bevor sie erkaltet waren. So kam es, daß größere Lavamengen vor rascher Erhaltung geschützt wurden und sich in dem umgebenden dicken Gesteinsmantel als „Magmaherde“ erhalten konnten. Durch die einander überlagernden Lavamassen und durch die fortschreitende Abkühlung wurde dem flüssigen Erdinnern eine so feste „Panzerdecke“ umgelegt, daß keine Erregung des flüssigen Erdkernes mehr an die Oberfläche gelangen konnte. Alle späteren, also auch die heutigen Ausbrüche rühren von den „Magmaherden“ her. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, daß auch diese Stübelsche Theorie ihre Segner gefunden hat.

Versehen wir uns nochmals in den Anblick eines Vulkanausbruches, wie wir ihn weiter oben schilderten! Unser erschrockenes Gemüt würde in plötzlich erregter Phantasietätigkeit in der Erdtiefe jene Gestalten erblicken, in denen das Altertum die Urheber des Naturaufstuhes sah: Götter, deren oberer Vulkanus hieß. Der heutige Mensch aber weist rasch wieder solche Personifizierung der Naturkräfte von sich und sucht diese unpersonlich zu erfassen. Was verleiht nun dem feurigen Stoff aus der Unterwelt seine stürmische Kraft? Diese wird uns besonders deutlich offenbart durch die mit rasender Geschwindigkeit zum Himmel aufschießenden Dämpfe, die sich dann zu Wolken zusammenballen. Sie bestehen zum größten Teile aus Wasserdunst und im übrigen aus andern Gasen. Alle diese Gase (wozu also auch besonders der Wasserdampf gehört) müssen vordem mit der Lava im Erdinnern eingeschlossen gewesen sein und diese durchtränkt haben. Die nach allen Seiten drängenden Gase haben sich schließlich eine schwache Stelle der Erdrinde zuzunutzen gemacht und sich hier gewaltsam einen Ausweg verschafft. Dabei reißen die Gase das mit ihnen vermischte Magma nach oben, ähnlich wirkend wie die Kohlenäure, die aus der plötzlich geöffneten Seltenerwasserflasche aufsteigend auch das Wasser mit herausquellen läßt.

Woher stammt nun aber wieder das Wasser, aus dem wie gesagt der größte und am meisten tätige Teil der Gase gebildet ist? Vulkane wie Vesuv, Aetna und Krakatau scheinen darauf eine Antwort geben zu können. Sie liegen hart am Meere. Man glaubte nun annehmen zu dürfen, daß das Meerwasser auf Spalten bis zu einem Magmaherde durchgedrungen sei. Gegen diese Annahme erheben sich aber sehr wichtige Bedenken: Das Wasser würde auf dem Wege bis zum Magmaherde verdunstet und der entstandene Dampf wieder nach oben drängen. Wie könnte es dabei das unter ihm liegende Magma emporheben? Wäre aber die Verbindung zwischen Meer und Magmaherde eine offene breite Spalte, so würde zwar das Wasser so schnell in die große Tiefe stürzen, daß es dabei nicht zum Verdampfen käme. Dann aber stiele es noch in flüssiger Form auf das Magma und es ginge ihm wie dem Wassertropfen auf der glühenden Ofenplatte, der lange auf ihr umherspringt, bevor er verdunstet: Der zunächst entstehende Dampf schübe sich als trennende Schicht zwischen Magma und Wasser und verhinderte dadurch die Vermischung. Außerdem gibt es noch zahlreiche Vulkane, die in so großer Entfernung vom Meere oder einem größeren Binnengewässer liegen, daß dazwischen gar keine Verbindung bestehen kann.

Rührt also der Wassergehalt des Magmas nicht von der Erdoberfläche her, so muß man zu dem Schlusse kommen, daß der Wasserdampf von jeher dem Magma innewohnt: Man könnte darum das bei Eruptionen aus dem Dampf sich niederschlagende Wasser wohl als ursprünglich oder jugendlich bezeichnen. — Aber ebenso wie wir schon oben nach einer kaum gewonnenen Ansicht darauf hinweisen mußten, daß diese nicht von allen Forschern gebilligt wird, ebenso dürfen wir jetzt nicht übersehen, daß auch die von uns so stark betonte Mitwirkung des Wasserdampfes bei Eruptionen von manchen Geologen bestritten wird. Und daraus fließt für uns die bittere Erkenntnis, daß das Vorstellungsgedäude, in dem wir die Natur abzubilden versuchen, auf so manchen bröckeligen und lockeren Eckstein oder gar Grundstein sich stützt.

Das Reichenbacher Museum

Von Oberstudienrat Sachsenröder, Reichenbach i. V.

Wanderer, führt dich dein Geschick einmal nach Reichenbach i. V., so veräume nicht, ein Stündchen dem Museum zu widmen, und du wirst dich überzeugen, daß diese Zeit keine verlorene ist. Im Laufe von mehr als 60 Jahren hat hier ein Verein eine Menge von Gegenständen aus allen Gebieten der Naturwissenschaft, der Völker- und Altertumskunde und der Ortsgeschichte zusammengebracht, daß jeder Besucher über den regen Sammeleifer erstaunt ist und mit anerkennender Befriedigung sie betrachtet.

Mit besonderem Wohlgefallen ruht das Auge auf der lebensvollen Gruppe der Tiere des deutschen Waldes, und das große Wissen, das ein Geschenk des ehemaligen Kaisers Nikolaus II. von Rußland ist, wird auch deine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Nicht weniger sehenswert sind die Schränke, in denen einheimische und ausländische Säugetiere und Vögel in großer Anzahl aufgestellt sind. Veräume auch nicht die reiche Sammlung von Tierknochen und Schädeln und die Menge der Amphibien und Reptilien in Spiritusgläsern zu betrachten. Von Abnormitäten im Tierreiche bieten sich dir vor allem der Doppelkopf eines Kalbes und drei- und vierbeinige Vertreter der Geflügelwelt dar.

Von der Tierwelt des Wassers siehst du mannigfaltige fluß- und Seefische und vor allem die formreichen Korallenbauten aus der Tiefe des Meeres und die vielfarbigen Muscheln und Schnecken; sie lassen dich einen Blick tun in den überaus großen Reichtum des Meeresgrundes. Hast du besonders Interesse für die Entwicklung der Erdoberfläche, so werden dir die vielen Versteinerungen und Abdrücke aus der Tier- und Pflanzenwelt Belehrung bieten. Ebenso empfehle ich dir, deine Aufmerksamkeit den buntenfarbigen und vielgestaltigen Vertretern der Insektenwelt, den Schmetterlingen, Käfern und Geradflüglern Europas und fremder Erdteile zuzuwenden.

Ein Besuch des Zimmers der Mineraliensammlung wird dich lehren, daß auch in den Naturgebilden, die du schlechthin „Steine“ nennst, reiche Mannigfaltigkeit, Farbenpracht und gefehlmäßige Regelmäßigkeit zu finden sind. Als Sehenswürdigkeit ohne gleichen enthält das Museum eine große „Blitzröhre“, das ist die Wirkung eines Blitzstrahles, der bei Loschwitz in eine Sandgrube schlug und die Quarzmasse des Sandes zu einer glasartigen Röhre umbildete.

Die ethnographische Abteilung enthält echte Ausgrabungen aus der Zeit der alten Inkas, der Ureinwohner Perus, und viele Gebrauchsgegenstände der wilden Völker Südamerikas, Afrikas und der Südpolsee. Besonders reichhaltig ist auch die Sammlung aus China und Japan. Alle Gegenstände sind gewissenhaft nach der Heimat geordnet und mit genauen Bezeichnungen versehen.

Des weiteren birgt das Museum mannigfache Erinnerungen aus der Kriegszeit von 1813, 1870/71 und dem Weltkriege, sowie eine reichhaltige Sammlung von Not- und Stadtgeld aus der jüngsten Vergangenheit.

In den unteren Räumen des Museums ist eine Sammlung der Altertumskunde, des altertümlichen Heimatgewerbes und der Heimatgeschichte Reichenbachs, über die ich ein andres Mal berichten will, untergebracht.

Naturfreundehäuser in Sachsen

Dresdner Naturfreundehaus am Zirkelstein. Die Uebernachtungsgebühren für das Dresdner Haus betragen: 1 Bett im Zimmer 7 Mark, 1 Bett im Schlaffaal 4 Mark, Hüttengebühr 50 Pfennig, Nichtmitglieder zahlen doppelte Preise. Anmeldungen an Genosse Fritz Kaden, Amalienstraße 20 (Laden). Geschäftszeit von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

Unterkunftshaus am Königstein. Nachdem nunmehr ein Teil der ehemaligen Pulverhäuser am Königstein eingerichtet und ihrer Bestimmung übergeben sind, werden alle Naturfreunde aufgefordert, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen. Die Uebernachtungsgebühr beträgt für unsere Mitglieder 5 Mark und 2,50 Mark für Jugendliche. Denselben Preis entrichten Wandergruppen von Arbeitersportorganisationen, sowie Partei- und Gewerkschaftsorganisationen, wenn sie mit Führer erscheinen. Nichtmitglieder und Personen ohne Führung und solche, die keinerlei Ausweis über ihre Organisationszugehörigkeit besitzen, zahlen doppelte Uebernachtungsgebühr. Anmeldungen von Wandergruppen an Genossen Paul Friedemann, Copitz-Pirna, Schulstraße 11.

Naturfreunde! In wenigen Wochen sind die Pulverhäuser von uns benutzungsfähig gemacht worden, lohnt die Bemühungen durch zahlreichen Besuch bei Wanderungen mit Vorabend im herrlichsten Wandergebiet unsrer Schweiz.

Naturfreundehaus der Ortsgruppe Zwickau. Wanderungen von Ortsgruppen nach dem Heim sind mindestens 8 Tage, sowie Aufenthalt von Mitgliedern mindestens 14 Tage vorher beim Genossen Wilhelm Willms, Deutscher Metallarbeiterverband, Zwickau, Feuerstraße 31, anzumelden. — Die Gebühren betragen: für Mitglieder bei Uebernachtung einschließlich Tagesaufenthaltsgebühr 3 Mark, Tagesaufenthalt 1 Mark, Schrankmiete 50 Pfennige. Nichtmitglieder zahlen doppelte Preise.

Naturfreundehaus der Ortsgruppe Planitz in Herlagrün (Bahnhof Obererienitz). Am 20. August ist nun auch das Heim unsrer Ortsgruppe Planitz, bei Herlagrün gelegen, seiner Bestimmung übergeben und damit ein weiterer Stützpunkt für uns Arbeiterwanderer geschaffen worden.

Naturfreunde! Benutzt bei euren Wanderungen recht rege unsere Häuser, beachtet aber dabei aufs strengste die Einhaltung der Hausordnungen!

Bannwitz und Umgegend

Zuschriften an Obm. Kurt Richter, Bannwitz, Hauptstr. 45. Vereinslokal: Bahnhofrestaurant.

- September 3. Badetour: Brettmühlenteich. 5 Uhr Gasthof. Führer: Klotz.
- 8. Versammlung, 8.30 Uhr, Gasthof Bannwitz.
- 10. Dorabentour: Torwalder Wände. Abf. 4.40 Uhr. Führer: Kade.
- 15. Abendw.: Babinsauer Pappel. Abm. 7.30 Uhr.
- 17. Dorabentour: Meissen, Tharand. Abf. 4.40 Uhr nach Meissen. Führer: Richter.
- 23. Öffentlicher Lichtbildervortrag, abends 8 Uhr, im Gasthof Bannwitz.
- 24. Kinderwanderung.
- Oktober 1. Tagestour: Liebetaler Grund. 5.30 Uhr Gasthof. Führer: Arnd.
- 8. Tagestour: Teufelsmühle, Hirschbachheide. 6 Uhr Gasthof. Führer: Mühlbach.
- 13. Versammlung, 8.30 Uhr, Gasthof Bannwitz.
- 15. Tagestour: Seifersdorfer Tal, Keulenberg. 5 Uhr Gasthof. Führer: Folde.
- 22. Eltern tour mit Dorabend: Königsteiner Hüttengebiet. Abfahrt 4.40 Uhr. Anmeldung bis 16. 10. Führer: Richter.
- 27. Vortrag bei Göhler, Welschhufe. 8.30 Uhr.
- 29. Tagestour: Wilsch, Luchberg. 6 Uhr Gasthof. Führer: Haus.
- 31. Nachmittags tour: Rabenauer Grund. Abmarsch 1 Uhr Gasthof. Führer: Mühlbach.

Jugend-Abteilung

- September 3. Tour mit der Ortsgruppe.
- 10. Jugendtreffen in Königstein. Abf. am 9., 6.10 Uhr.
- 17. Nachmittags tour: Dippoldswalder Heide. 1 Uhr Gasthof. Führer: Fehrmann.
- Oktober 1. Tagestour: Schloß Scharfenberg. 6 Uhr Gasthof. Führer: Folde.
- 8. Tagestour nach dem Keulenberg. 5 Uhr Gasthof. Führer: Biemon.
- 22. Eltern tour.
- 28. Elternabend bei Göhler. 8 Uhr.
- 29. Nachmittags tour. Abmarsch 1 Uhr Gasthof.
- Versammlungen am 7. September und 5. Oktober im Jugendheim.
- führerfektion. Sitzungen am 26. September und 10. Oktober bei Göhler.

Schmiedeberg (Bez. Dresden)

Zuschriften an Obmann Alfred Voigt, Schmiedeberg, Altes Kurhaus, 3. — Vereinslokal: Restaurant Claus, Schmiedeberg.

- September 2./3. Zum Werbetag nach Freiberg. Abm. 1.30 Uhr vom Vereinslokal. Führer: Hoppe.
- 5. Monatsversammlung, 7.30 Uhr, Vereinslokal.
- 10. Nachmittagswanderung: Hochwald, Säurenburg. 1.30 Uhr Vereinslokal. Führer: Hoppe.
- 12. Abendwanderung. 7.30 Uhr Vereinslokal. Führer: Willi Kropf.
- 17. Tageswanderung: Seifingsberg. Abmarsch früh 6 Uhr. Führer: W. Werner.
- 24. Nachmittagsw.: Hartmannsdorfer Schweiz. 1 Uhr Marktplat. Führer: K. Stökel.
- 26. Verwaltungssitzung, 7.30 Uhr, Vereinslokal.
- 30. Hirschbrunnwanderung. Abm. abends 6.30 Uhr. Führer: W. Walthert.
- Oktober 3. Liederabend, 7.30 Uhr. Leiter: Kropf.
- 8. Geologische Wanderung: Hermsdorf, Kalkwerk. 7 Uhr Marktplat. Führer: Stökel.
- 10. Monatsversammlung, 7.30 Uhr, Vereinslokal.
- 15. Nachmittagsw.: Kohlberg. 1 Uhr Vereinslokal. Führer: Schreyer.
- 22. Tagesw.: Moldau, Fischerhaus. 7 Uhr Vereinslokal. Führer: Genosin A. Schmieo.
- 24. Wanderberichte. 7.30 Uhr Vereinslokal.
- 31. Vormittagsw.: Kalkofen. 8 Uhr Marktplat. Führer: Kupke.
- Musikfektion. Die Uebungsstunden finden jeden Freitag bei Kögel statt. 7.30 Uhr. Leit.: W. Kropf.

Rabenau = Olsa

Zuschriften an Obm. Emil Krause, Rabenau, Oststraße 7, 2. Vereinslokal: Restaurant Sängerkreis, Rabenau.

- September 3. Tagestour mit Dorabend nach Sebnitz und Tanzplan gemeinsam mit der Bezirksgruppe Cosmannsdorf-Hainsberg. Abm. am 2., nachm. 3.30 Uhr, vom Sängerkreis. Abfahrt 4.18 Uhr von Hainsberg nach Sebnitz. Führer: Peterfson.
- 7. Monatsversammlung, 8 Uhr, im Sängerkreis, mit Vortrag des Gen. Lehrer Reinboth, Olsa, über: Natur und Gott.
- 10. Tagestour mit Dorabend nach Königstein und Zirkelstein. Abm. am 9., nachm. 3.30 Uhr, vom Sängerkreis. Abf. 4.18 Uhr von Hainsberg nach Königstein. Jugendl. alle mit! Führer: O. Walbert.
- 17. Tagestour ins Erzgebirge. Abf. 6.45 Uhr Bahn. Rabenau nach Kipsdorf. Führer: Hofmann.
- 20. Abendwanderung durch den Spechtrichgrund. Abmarsch 7 Uhr Rabenauer Mühle.
- 24. Wanderung durch die Höckendorfer Heide nach Reichstädt. 1 Uhr Rab. Mühle. Führer: Döring.

- Oktober 1. Tagestour m. Dorabend nach Säurenstein-Battelberg, Oelsgrund, Gottleuba. Abf. am 30., abds. 5.30 Uhr, n. Buschmühle. Führer: Bachmann.
 - 4. Sitzung der Verwaltung und Führerfektion, 8 Uhr.
 - 5. Monatsversammlung, 7.30 Uhr, im Sängerkreis, mit Vortrag des Gen. Pramann, Briesnitz, über: „Wandern als Kulturfaktor“.
 - 8. Wanderung nach dem Poisenwald u. Windberg. 1 Uhr Wasserwerk. Führer: Ziller.
 - 15. Tagestour nach Moritzburg mit Besichtigung der Wetterwarte Wahnsdorf. Abm. 4.30 Uhr früh vom Sängerkreis. Abf. 5 Uhr von Hainsberg nach Radebeul. Führer: Friedrich.
 - 19. Abendwanderung nach Borlas. Dort im Gasthof gefelliges Beisammensein. 7 Uhr Raben. Mühle.
 - 22. Wanderung nach der Erashöhe und Malter. 1 Uhr Rabenauer Mühle. Führer: Gleisberg.
 - 29. Tagestour mit Dorabend nach Meissen, Triebischtal, Landberg. Abm. am 28., nachm. 3.30 Uhr, vom Sängerkreis. Abf. 4.18 Uhr von Hainsberg nach Meissen. Führer: Krause.
 - 31. Früh tour nach der Barbarakapelle und Einsiedlerstein. 6 Uhr Sängerkreis. Führer: Schumann J.
- Wegen Fahrpreiserhöhung wollen sich Jugendliche bis zu 20 Jahren acht Tage vor einer Tour beim Führer bzw. Obmann melden.

Gruppen d. 2. Bezirks

Bezirksl.: Otto May, Meissen, Schloßberg 1

Meissen

Zuschriften an Obmann Rich. Köppler, Jüdenbergstraße 1, 1. Vereinslokal: Restaurant zum Lämmerhaus (Am Stadtpark).

- September 3. Tageswandg. Jahnatal, Eckardsberg. 5 Uhr früh Hauptbahnhof. Führer: Stachs.
- 3. Verwaltungssitzung, 7.30 Uhr, Gewerkschaftshaus.
- 7. Außerordentl. Generalversammlung, 8 Uhr, im Vereinslokal. Tagesordnung: Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Anträge sind bis zum 6. 9. an den Obmann einzureichen. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
- 10. Tagesw. nach dem Horstsee, Mügeln. Näheres wird noch bekanntgegeben. Führer: May.
- 16. Gründungsfeier im Saale des Hamburger Hofes. Konzert der M.-B. Döbeln, Rezitationen u. Ball.
- 17. Wanderung mit der M.-B. Döbeln durchs Triebischtal nach Nossen.
- 17. Wanderung durch Meissen. 8 Uhr Hauptbahnh. Führer: May.
- 21. Zusammenkunft, 8 Uhr, Vereinslokal.
- 24. Tageswandg. in die Dresdner Heide. 6.30 Uhr Hauptbahnhof. Führer: Seifler.
- Oktober 1. Wanderung mit der Gruppe Dresden durch Meissen. 8 Uhr Hauptbhf. (F.-B.)
- 5. Mitgliederversammlung, 8 Uhr, Vereinslokal.
- 7. Abendwandg. nach der Preiskermühle. Dasselbst ein Tänzchen. Abm. 7 Uhr vom Lämmerhaus.
- 8. Nachmittagsw. nach der Preiskermühle, Taubenheim. 2 Uhr Hauptbhf. Führer: Schreiber.
- 13. Öffentl. Lichtbildervortrag, abends 7.30 Uhr, im Hamburger Hof. Thema: Wandertage in den Alpen, Redner: Herr Rud. Zimmermann, Dresden.
- 15. Tageswandg.: Hüllendachtal, Käsenberg. 6 Uhr Hauptbhf. Führer: Korth.
- 19. Vortrag des Wg. May über: „Meine Reise durch den Schwarzwald.“ Lokal wird bekanntgegeben.
- 22. Mit Gruppe Dresden durchs Jahnatal, Göhrich, Böser Bruder. 7.30 Uhr Hauptbhf. Führer: May.
- 26. Zusammenkunft mit Vortrag, 8 Uhr, Vereinslokal.
- 29. Tagesw.: Käbichsbachtal, Keberbachtal. 7 Uhr Heimrichsplat. Führer: Ludwig.
- 31. Tagesw.: Seußlich, Laubachtal. 7 Uhr Hauptbhf. Führer: Schlichting.
- führerfektion. Obmann: Otto May, Schloßberg 1. Sitzung am 28. September, abends 7 Uhr.
- Naturkundefektion. Obm.: W. Korth, Gartenstr. 8. Austausch von Steinen jederzeit erwünscht.

Coswig i. Sa.

Zuschriften an Obmann Carl Jacob, Coswig i. Sa. - Köth, Gartenstraße 4. — Vereinslokal: Gasthof Coswig.

- September 2./3. Nach Freiberg zur Gründungsfeier. Abf. am 2., nachm. 3.04 Uhr, am 3. früh 4.34 Uhr.
- 10. Tagesw.: Liebetaler Grund, Stolpen. 4.34 Uhr früh ab Coswig. Führer: Engel.
- 16. Zum Stiftungsfest der Ortsgruppe Meissen.
- 17. Wanderung: Solker Wald, Seußlich, Wantewitz. 5 Uhr früh Bahnhof. Führer: Jakob.
- 23./24. Tagesw. mit Dorabend in das Schrammsteingebiet. Führer: Tanneberger.
- 26. Pöns-Abend. 8 Uhr Vereinslokal.
- 30. Vorstandssitzung. 7 Uhr.
- Oktober 1. Wanderung nach Lommahsch. 5 Uhr früh Bahnhof. Führer: Clausniser.
- 7. Abendwanderung mit der Gruppe Meissen nach der Preiskermühle.
- 8. Nachmittagsw. ins kleine Triebischtal. 12.30 Uhr ab Bahnhof Coswig.
- 14./15. Ins nördliche Erzgebirge: Kipsdorf, Seifing, Zinnwald. Führer: Fischer.
- 22. Nach dem Seifersdorfer Tal. 6 Uhr Bahnhof. Führer: Holst.
- 28. Zusammenkunft im Vereinslokal. 8 Uhr.
- 29. Wanderung ins Keberbachtal. 6 Uhr Bahnhof. Führer: Jakob.
- Jeden Freitag Abendwanderung. 7 Uhr Bahnhof.

Döbeln

Zuschriften an Obm. Kurt Schubert, Döbeln, Ochsen Str. 14. Vereinslokal: Muldenterrasse.

- September 2./3. Gründungsfeier, verbunden mit Ausstellung und Kinderfest.
- 7. Monatsversammlung.
- 10. Reichsarbeitsreporttag.
- 14. Vortrag des Wg. Göhe über: Sechs Jahre in Sibirien.
- 16./17. 1/2-Tagesw. nach Meissen, Moritzburg. Abf. am 16., nachm. 2.32 Uhr, Ostbhf. Führer: Hacker.
- 21. Abendwanderung. Abm. 7.30 Uhr. Führer: Schönfuß.
- 24. Badetour: Töpelwinkel. Abm. 6 Uhr. Führer: Hacker und Gertrud Schönfuß.
- 28. Lichtbildervortrag. Thema: Das Zschopautal Genosse A. Schönfuß.
- Oktober 1. Tagestour mit Dorabend nach Rochlitz, Wechselburg. Abf. am 30. 9., nachm. 4.57 Uhr, vom Hauptbhf. Führer: Schlauske.
- 5. Diskussionsabend.
- 7./8. Mondscheinwanderung: Waldheim, Zschopautal. Stellen am 7., abends 9.30 Uhr, Muldenterrasse. Führer: Schlauske.
- 12. Einführender Vortrag in die Geologie, 1. Teil. Genosse A. Schönfuß.
- 15. Wanderung nach Meissen, Diesbar, Münchritz, Riesa. Abf. 5.22 Uhr Ostbhf. Führer: Valentini.
- 19. Einführender Vortrag in die Geologie, 2. Teil. Mit Lichtbildern. Genosse A. Schönfuß.
- 22. Tagestour nach dem Tümmelwald. Abf. 5.33 Uhr Hauptbhf. Führer: Winkler.
- 26. Monatsversammlung.
- 29. Halbtags tour nach dem Gersdorfer Wald mit der Ortsgr. Kofwein. Führer: Schönfuß.
- 31. Gemütliches Beisammensein im Vereinslokal.
- Gruppenleitung. Sitzungen am 4. September und 9. Oktober.
- führerfektion. Obm.: P. Schlauske, Leipziger Str. 9. Sitzung am 6. Oktober.
- Naturkundefektion. Obm.: A. Schönfuß, Königstr. 5. Sitzungen am 25. September und 30. Oktober.
- Maler- und Photosfektion. Obm.: Kurt Schubert, Ochsen Str. 14. — Sitzungen nach Bedarf.
- Musikfektion. Obm.: P. Dehnert, Königstraße 6. — Uebungsstunde jed. Dienstag, 8 Uhr, Vereinslokal.
- Jugendabteilung. Obm.: R. Schönfuß, Königstraße 5. Jed. Mittwoch Spiele und Volkstänze, Waldspielpl. Reifesparkasse. Elise Valentini, Mittelstraße 2.

Münchritz und Umgegend

Zuschriften an Obm. Artur Göhler, Münchritz (Bez. Dresden), Glaubitzer Straße 13. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant.

- September 3. Morgenausflug nach der Göhrichheide. Stellen 4 Uhr. Führer: Göhler.
- 10. Tagestour nach Hubertusburg. Stellen 5.30 Uhr. Führer: Wachtel.
- 17. Schnitzeljagd. Führer: May.
- 24. Mitgliederversammlung, 3 Uhr, Vereinslokal.
- Oktober 1. Öffentlicher Unterhaltungsabend.
- 7./9. Tagestour mit Dorabend in die Sächsische Schweiz. Stellen Sonnabend nachmittag 3 Uhr. Führer: May.
- 15. Tagestour nach Moritzburg. Stellen 6 Uhr. Führer: Ulbricht.
- 22. Unterhaltungsabend nur für Mitglieder. 7 Uhr.
- 29. Nachmittagsausflug nach Zeithain. Stellen 1 Uhr. Führer: Ockert.
- Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.
- Musikfektion. Uebungsstunden jede Woche nach Uebereinkunft. Anschließend Singstunde.

Am 5. Juli verstarb in Mýlau nach kurzem, schwerem Krankenlager unser lieber Wandergenosse

friedrich Kappler

im Alter von 18 Jahren. Sein edler Charakter sichert ihm ein dauerndes Andenken. Ein letztes „Berg frei“

Ortsgruppe Reichsbach i. D.

Am 23. Juli verunglückte beim Baden unser Wandergenosse

Bruno Junghans

im Alter von 21 Jahren. Wir verlieren in ihm einen unser besten Wandergenossen.

Ortsgruppe Roswein.

Am 12. Juli 1922 verschied plötzlich unser Wandergenosse

Arthur Jungfer

im Alter von 21 Jahren. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Ortsgruppe Radeberg.

Gröba - Riesa

Zuschriften an Obmann Emil Behrendt, Neuweida b. Riesa, Riesaer Str. 11. - Vereinslokal: feldschlößchen, Riesa.

- September 1.** Abendspaziergang in den Staubiher Busch. 7 Uhr Elbbrücke. Führer: Behrendt.
- 3.** Wanderung nach Strehla, Dürrenberg. 7 Uhr Schule Gröba. Führer: Genossin Zocher.
- 8.** Sohlis. Abends 7 Uhr Elbbrücke. Führer: Rabe.
- 9./10.** Tour mit Vorabend in die Sächsisch Schweiz. Näheres Zirkular. Führer: Behrendt.
- 15.** Mitgliederversammlung im Vereinslokal.
- 17.** Tour nach Moritzburg. 6.20 Uhr Bahnhof. Führer: Genossin Präßler.
- 22.** Sunter Abend im Vereinslokal.
- 24.** Tour mit Vorabend ins Müglitztal. 5.20 Uhr Bahnhof. Führer: Hüller.
- 29.** Tour nach Heida, Kobeln. 7 Uhr Rosenplatz. Führer: Genossin Zocher.
- Oktober 1.** Tour nach Coswig, Saubachtal. 6.20 Uhr Bahnhof. Führer: Rabe.
- 6.** Jeden Freitag Zusammenkunft im Vereinslokal.
- 8.** Tour nach dem Collnberg. 6.20 Uhr Bahnhof. Führer: Schulz.
- 15.** Tagestour ins Zschopautal. 6.30 Uhr Bahnhof. Führer: Schulz.
- 20.** Mitgliederversammlung im Vereinslokal.
- 22.** Tour ins Jahnatal. 7 Uhr Rosenpl. Führer: Hüller.
- 29.** Per Schiff nach Meißen. 8 Uhr Schiffshaltstelle.

Achtung! Literarische Gruppe jeden Dienstag abds. 6 Uhr im Vereinslokal. - Gesangsgruppe, 8 Uhr.

Roswein

Zuschriften an Obm. Willy Pflug, Marbach b. Roswein 55. Vereinslokal: Beyers Restaurant, Schützenstraße.

- September 2./3.** Teilnahme an dem Döbelner Stiftungsfest.
- 10.** Nachmittagstour ins Striegistal. 2 Uhr Schützenhaus. Führer: Degenkolb.
- 17.** Dormittagstour: Gersdorfer Wald und Wolfstal. 6 Uhr am Stollen. Führer: Kahl.
- 23./24.** Tagestour mit Vorabend: Talsperre Malter. Abf. am 23. nachm. 3 Uhr. Führer: Kahl.
- Oktober 1.** Vormittagstour: Schmalbach (Kartenteles). 6 Uhr Sasanfalt. Führer: Pflug.
- 8.** Tagestour nach dem Nonnenwald. Abm. 6 Uhr Brückenplatz. Führer: Gerstenberger.
- 15.** Nachmittagstour: Kloster Altzella (Besichtigung). 2 Uhr am Stollen. Führer: Großer.
- 22.** Tagestour ins Saubachtal. Abfahrt 5.44 Uhr. Führer: Pflug.
- 29.** Vormittagstour: Schweizerhaus. 6 Uhr Vereinslokal. Führer: Böhme.

Jeden Mittwoch Zusammenkunft. - Freitags 8-10 Uhr Übungsstunde der Musikabteilung.

Weinböhma

Zuschriften an Obmann Otto Preis, Bahnhofstr. 6 bei Eichler. Vereinslokal: Zentralgasthof, Schützenzimmer 5.

- September 2./3.** Tagestour m. Vorabend n. Freiberg. Abf. am 2. nachm. 2.56 v. Neuförnewitz. Führer: Preis.
- 8.** Monatsversammlung, 8 Uhr, Vereinslokal.
- 10.** Halbtagestour: Burggrafenheide. 1 Uhr Bahnhof Weinböhma. Führer: Wächter.
- 16.** Zum Stiftungsfest der Ortsgruppe Meißen.
- 22.** Liederabend. 8 Uhr Vereinslokal.
- 24.** Tagestour mit Vorabend in die Sächs. Schweiz. Abf. 2.56 Uhr v. Neuförnewitz. Führer: Müller.
- Oktober 1.** Halbtagestour: Löbnitz. 1 Uhr Heimatdank. Führer: Hänsel.
- 6.** Monatsversammlung, 8 Uhr, Vereinslokal.
- 8.** Tagestour: Dresdner Heide. Abf. 4.20 Uhr von Neuförnewitz. Führer: W. Jahn.
- 15.** Halbtagestour: Siebeneichen. 1 Uhr Elbgaubad. Führer: Grosche.
- 20.** Vortragsabend: Schwarzwald. 8 Uhr Vereinsl.
- 22.** Tagestour: Saubachtal. 7 Uhr Elbgaubad. Führer: Preis.
- 29.** Gemäldegalerie Dresden. Abf. 9.52 Uhr von Neuförnewitz. Führer: Müller.

Gruppen d. 4. Bezirks

Bezirksleit.: Joh. Lohmann, L.-Volkmarisdorf, Rabet 34. - Anschriften für den „Wanderer“: Walter Kurth, L.-Marienbrunn, Dohnaweg 17

Ortsgruppe Leipzig (E. V.)

Obmann: Ernst Günther, L.-Schönefeld, Tröschelstr. 6. Stellvertreter: fr. Burmeister, Leipzig, Moschelesstr. 10. Kassierer: Kurt Lochert, Leipzig, Schenkendorffstr. 23.

An die Mitglieder!

Das erste halbe Geschäftsjahr ist vorüber. - Die Ortsgruppe nahm in der erwarteten Ausdehnung an Mitgliedern zu. - Die Vereinsfähigkeit erhielt ihr Gepräge von einer Reihe von festen, deren Vorbereitung und Durchführung im Interesse der großen Arbeiter-

sportbewegung lag; die Wandertätigkeit mußte etwas eingeschränkt werden. - Wir danken allen Mitgliedern, die sich beim Turnfest, beim Naturfreundetag, bei den Arbeiten für die Hütte, beim Gewerkschaftsfest wie in der Ausstellung der Ortsgruppe in den Dienst der guten Sache stellten.

Was auf der Ausstellung versprochen wurde, muß gehalten werden. Alle Genossen, die in der Lage sind, an der Vertiefung des Vereinslebens mitzuarbeiten, mögen das tun. Weitere Genossen und Genossinnen, die zum Führen befähigt sind, werden gebraucht. - Wir gehen dem Winter entgegen und möchten für diese Zeit Arbeitsgemeinschaften einrichten. Nur wenn die Teilnahme eine rege und ausdauernde ist, läßt sich eine solche Einrichtung halten. Die Leitung hofft, daß das schon wiederholt versuchte Werk in diesem Jahre zustande kommt.

Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Ortsgruppe Statistikkarten über die Wandertätigkeit führt. Die Mitglieder sollen unbedingt diese Karten vor ihren Fahrten im zuständigen Bezirk verlangen und nach der Fahrt ausgefüllt zurückgeben. Mit Hilfe der Statistik kann der Nachweis über unsre Tätigkeit und über die Daseinsberechtigung unserer Organisation geführt werden. - Fahrpreisermäßigung, Sonntagskarten, die Einrichtung von Herbergen usw. müssen erst als notwendig bewiesen werden, ehe sich darüber verhandeln läßt.

Die Ortsgruppe braucht Karten- und Führer-material, vor allem von weiter entfernten Gebieten (Alpen, Mittelgebirge usw.). Manches Mitglied hat derartiges Material daheim im Schranke liegen. Da es oft nicht wieder gebraucht wird, legen wir den Genossen nahe, es der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Ein Verzeichnis der vorhandenen Führer usw. soll nächsten erscheinen. Schnelle Ablieferung allfälliger Spenden ist daher erwünscht.

Die Geldentwertung hat auch auf die Ortsgruppenkasse ihren Einfluß ausgeübt. Die halbjahrsversammlung setzte deshalb eine Erhöhung der Beiträge um 100 Prozent fest. - Wenn Anschaffungen gemacht werden sollen, und sie sind nötig, so muß das bald geschehen. Wir ersuchen deshalb die Mitglieder, ihre Verpflichtungen umgehend zu erfüllen.

Fed. Sonntag wird am Hüttenbau gearbeitet. Der Bau des Hauses geht rüstig vorwärts. Die Restanten mögen baldigst den Hüttenanteil bezahlen.

Gesamtortsgruppe

Sitzungen und Zusammenkünfte

- September 4. Sitzung des Unterhaltungsausschusses.
- 18. Leitungssitzung.
- 20. Mitgliederversammlung.
- 27. Lichtbilder-Vortrag im Rahmen der Jugendherbergs-Woche.
- Oktober 2. Führersitzung.
- 3. Vortrag im Heimatmuseum.
- 9. Sitzung des Unterhaltungsausschusses.
- 16. Leitungssitzung.
- 26. Mitgliederversammlung.

Ausgabe von Kartenmaterial in den Bezirken und Mittwochs, 7.30 Uhr, im Volkshaus.

Anlässlich der Jugendherbergswoche in Leipzig (vom 24. Septbr. bis 1. Oktbr.) beteiligen sich neben den Sozialistischen Jugendorganisationen auch die Naturfreunde in Gestalt eines abendfüllenden Lichtbildervortrages. Gleichfalls ist eine separate Beteiligung an der Gesamtanstellung geplant.

Tourenplan für September/Oktober

- September 3. Tour mit Vorabend und Beteiligung am Stiftungsfest der Gruppe Zeit in den Zeißer Forst. 5.50 Uhr Bahnhof Plagwitz. Führer: Nagel. 8.22 Uhr Bahnh. Plagwitz. Führer: Hoffmann.
- 10. Tour m. Vorabend: Burgkennitz, Heidemühlteich, Schmiedeberg. Führer: Kurt Pohle. Nur für gute Wanderer. Tour mit Vorabend: Radis, Bauernhaus, Heide-teich, Schmiedeberg. Führer: f. Schlegel. Tour m. Vorabend: Gräfenhainichen, Hohenlubast, Lutherstein, Heide-teich. Führer: Arthur Pohle. Abfahrt zu allen drei Fahrten 5.28 Uhr Hauptbhf.
- 17. Dammwanderung nach Groitzsch. Treffen früh 6.30 Uhr Endstation der Linie 1 in Großzschocher. Führer: Otto Reichle.
- 17. Kinderwanderung in die Elster-Aue. Treffen sämtlicher Kinder-Endstation Linie 1 Großzschocher 7 Uhr. Führer: Gen. Stahl. - Bes. Büden sammelt 6.30 Uhr an der Schule, Probstheidaer Straße. Führer: Humisch.
- 24. fahrt n. Altenburg, Gnaundstein, Frohburg, Leinaer Forst. Abf. 4.34 Uhr hptbhf. Führer: Lehmann.
- Oktober 1. Tour mit Vorabend nach Augustsburg. Abf. am 30. Sept., nachm. 5.45 Uhr, Bayr. Bahnhf. Führer: Kummerlöwe.
- 8. Tour mit Vorabend: Wurz, Grimma, Mulden- aue. Abf. am 7. nachm. 5.22 Uhr. Führ. Hoffmann.
- 15. Tour nach Maslau. 7 Uhr Endstation Leutzsch. Straßenbahn 17, 18, 19. Führer: Mathia.

- 22. Tour nach Grimma, Muldenaue. Abf. 4.30 Uhr Hauptbhf. Führer: Kummerlöwe.
- 29. Tour nach Mächern, Eilenburg. Abf. 5.40 Uhr Hauptbhf. Führer: Engler.
- 31. Kinderwanderung nach der großen Eiche. Abm. sämtlich. Kinder von Leutzsch Punkt 8 Uhr. Endstation Straßenbahn 17, 18, 19. Jeder Bezirk hat Führer zu stellen.
- 31. Tour mit Vorabend nach dem Doberschüher Moor. Ueberrnacht. in der S. Fahne. Abfahrt 5.13 Uhr Eilenburger Bahnhof. Führer: Dierling.

Gruppe Zentrum

Leiter: Glafenapp, Leipzig-Mockau, Mockauer Straße 35. Lokal: Volkshaus, Leipzig, Zeißer Straße.

- September 6. Heitere Vorlesungen. Gen. Günther.
- 13. Unser Sternbild, 1. Teil. Gen. Glafenapp.
- 27. Allgemeine Mitgliederversammlung.
- Oktober 4. Musik- und Liederabend. Dazu ist Bez. Büden mit Sitarren und Mandolinen eingeladen.
- 11. Meine Tiroler Reise. Gen. Fleischmann.
- 18. Rezitationsabend. Gen. Wiesbach.
- 25. Unser Sternbild, 2. Teil. Gen. Glafenapp.

Gruppe Osten

Leiter: Joh. Lohmann, Leipzig-Volkmarisdorf, Rabet 34. 2. Vereinslokal: Neustädter Gasthof, L.-Neustadt, Kirchstraße.

- Zusammenkünfte. Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr, naturwissenschaftliche Vorträge mit und ohne Lichtbildern, musikalische Unterhaltungsabende, Rezitationsabende usw.
- Musikabteilung. Jeden Dienstag, abends 8-10 Uhr, Übungsabend im Vereinslokal.
- Volkstanzgruppe. Jeden Donnerstag von 1/2 7 Uhr an im Garten des Vereinslokales.

Gruppe Süden

Leiter: Albert Belzig, Leipzig-Connewitz, Basedowstraße 1. Lokal: Deteranenhalle, Pegauer Straße.

Zusammenkunft. Jeden Freitag.

Gruppe Westen

Lokal: Schule in Großzschocher, Zimmer Nr. 4.

- Zusammenkunft. Jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr.
- Volkstanzgruppe. Mittwochs, 7 Uhr, Schloßwiese in Kleinzschocher.
- Musikgruppe. Dienstags, 1/2 7 Uhr, Schule.

Gruppe Nordost

Leiter: W. Kuhnert, L.-Mockau, Döringstraße 8. - Lokal: Uhligs Seefischrestaurant, L.-Mockau, Volbedingstraße.

- September 6. Abendwanderung.
- 13. Fragezetteldiskussion.
- 21. Vortrag.
- 28. Liederabend.
- Oktober 4. Lichtbildervortrag. Gen. Benf.
- 11. Fragezetteldiskussion.
- 18. Vorlesungen. Gen. Wiesbach.
- 25. Vortrag.
- 26. Mitgliederversammlung.

Bezirk Groitzsch

Leiter: Oswald Reinhardt. - Lokal: Schule Groitzsch.

Zusammenkunft. Jeden Mittwoch.

Ortsgruppe Markranstädt

Zuschriften an Obm. Arth. Pleissing, Markranstädt, Krakauer Straße 9. - Vereinslokal: Gute Quelle.

- September 3. Kinderwanderung nach Dürrenberg. 7. Vortrag.
- 10. Wanderung: Leißling, Naumburg.
- 14. Vortrag.
- 17. Kinderwanderung: Birkenhölzchen.
- 21. Mitgliederversammlung.
- 24. Wanderung: Großsteinberg (Hüttenbauplatz).
- 28. Vorlesungen des Herrn Lehrer Schröter.
- Oktober 1. Wanderung: Harth.
- 5. Vortrag.
- 8. Wanderung: Thammenhain
- 12. Musik- und Liederabend.
- 15. Wanderung: Großsteinberg.
- 19. Zusammenkunft im Heim.
- 22. Wanderung: Elsteraue.
- 26. Vorlesungen.
- 29. Wanderung: Großbothen, Rochlitz.

Musiksektion. Jeden Dienstag Zusammenkunft beim Gen. Kunath, Albertstraße.

Ortsgruppe Rochlitz

Zuschriften an Obm. Erich Starke, Rochlitz, Markt 16.

- September 2./3. Zweitagetour: Rochlitz, Chemnitz, Zschopau, Flöha. Abfahrt am 1., nachm. 3.32 Uhr. Führer: Walter Dornis.
- 17. Tagestour: Chemnitz, Lichtenwalde, Mittweida. Abfahrt 5.35 Uhr. Führer: Alfred Dornis.
- 26. Abendwanderung in die Umgebung von Rochlitz. Führer: Oskar Schubert.
- Oktober 8. Tagestour: Döbeln, Leisnig. Abfahrt 4.32 Uhr. Führer: Walter Manzer.
- 22. Tagestour: Großsteinberg. Führer: Erich Starke.

Zusammenkunft jed. Donnerstag in Zapfitz b. Rochl.

Gruppen d. 3. Bezirks

Bezirksleiter: H. Heidenreich, Dresd.-Leuben, Bismarckstraße 27.

Leuben und Umgebung

Zuschriften an Obm. Karl Tränkner, Dresden-Laubegast, Mittelstraße 17. — Vereinslokal: Gasthof Großschadowitz.

- September 2./3. Dorabendtour zum Werbetag und zur Gründungsfeier in Freiberg. Abfahrt 4.15 Uhr nach Freiberg.
- 6. Abendw.: Ruine, Ruffelkuppe, Graupe. 7 Uhr Pillnitzer fähre. Führer: K. Zimmermann.
- 10. Bezirks-Sternwanderung. Abf. 5.59 Uhr n. Pirna.
- 13. Monatsversammlung, 8 Uhr.
- 17. Dorabendtour: Särfangwände, hint. Raubschloß zur Hirfchbrunnst. Abfahrt 10.25 Uhr n. Schmilka. Führer: Gerstenberger.
- 20. Historischer Vortrag des Gen. Tränkner über: Die Bächfische Schweiz, 8 Uhr.
- 24. Tagestour: Bofewitz, Röhrsorf, Finckenfang, Kroatenschlucht. Abm. 6 Uhr Bahnhf. Führerin: Genossin Seißler.
- 27. Liederabend mit der Musikabteilung. 8 Uhr.
- Oktober 1. Tagestour: Pulsnitz, Butterberg. Abfahrt 5.21 Uhr nach Bischsowarda. Führer: Böhme.
- 4. Rezitationen. Genossin Wobar. 8 Uhr.
- 8. Tagestour: Rathen, Ochelgebiet. Abf. 4.25 Uhr. Führer: K. Zimmermann.
- 11. Monatsversammlung, 8 Uhr.
- 15. Tagestour: Tharandter Wald. Abf. 5.21 Uhr nach Edle Krone. Führer: Ritter.
- 18. Vortrag des Gen. Tränkner über: Unsere Bewegung und die Frau. 8 Uhr.
- 22. Tagestour: Jagdwege, Alte Post, Dorf u. Stadt Wehlen. 6 Uhr fähre Pillnitz. Führ: Tränkner.
- 25. Liederabend. 8 Uhr. Genossin Seißler.
- 29. Heimatkundl. Wanderung m. Dorabend: hinteres Raubschloß, Vorderes Raubschloß, Kuhstall. Abf. 4.55 Uhr nach Schönä. Führer: Tränkner.

Jugend-Abteilung

- September 3. Dorabendtour: Vorder-Zinnwald. Abf. 3.50 Uhr ab Heidenau. Führ: Gertrud Mahnert.
- 6. Versammlung, 7 Uhr.
- 10. Tagestour: Polenztal. Abf. 5.59 Uhr n. Pöhscha-Wehlen. Führer: A. Mrowinsky.
- 17. Tagestour: Moritzburger Schloß, 6 Uhr Marktplan Leuben. Führer: Fritz Wobar.
- 24. Tagestour: Schrammsteingebiet. Abf. 5.59 Uhr nach Schandau. Führer: Rud. Rost.
- Oktober 1. Tagestour: Luchberg. Führer: K. Janske. Abmarsch wird noch bekanntgegeben.
- 4. Versammlung, 7 Uhr.
- 8. Tagestour: Sohrißch. Abfahrt 5.59 Uhr nach Königstein. Führer: W. Quaitsch.
- 15. Tagestour: Saubachtal. 6 Uhr Markt Leuben. Führ: Genossin L. Gerstenberger.
- 22. Tagestour. Näh. wird bekanntgem. Führ: Krille.
- 29. Tagestour: Dresdner Heide. 6 Uhr Markt Leuben Führ: Franziska Hübl.

Mittwöchs Abendwanderungen und Spiele im freien. Bei schlechtem Wetter Unterhaltungsabende. Treffen zu Abendwanderungen Schule Zschadowitz.

Kinderwanderungen

- 17. Septbr. Menschaer Höhe. Abm. 1 Uhr von den Schulen. Führer: Otto Wobar.
 - 8. Oktbr. Heidewanderung. Tagestour für Größere. Abm. 7.30 Uhr von den Schulen. 8 Uhr von der Laubegaster fähre. Führer: Tränkner.
- Kommissionssitzung wird bekanntgegeben.

Photosektion

Sitzungen jeden ersten Montag im Monat beim Gen. Finster, Dr.-Leuben, Pirnaische Straße 16.

- 24. Septbr. Bofewitz, Röhrsorf, Finckenfang.
- 22. Oktbr. Jagdwege, Alte Post, Dorf u. Stadt Wehlen.

Musikabteilung. Aller 14 Tage von 7 bis 10 Uhr Übungsabend.

Ortsgruppenleitung. Sitzungen am 7. September und 5. Oktober. 7.30 Uhr.

führer- und Bildungsausschuß. Sitzung am 28. September. 7.30 Uhr.

Der Ortsgruppe angeschlossen sind:

- Kletterklub Edelweiß. Vereinslokal: Restaurant Elbterrasse. Zusammenkünfte aller 14 Tage.
- Kletterklub Schwarzwaldbrüder. Vereinslokal: Restaurant zum Lindengarten, Dr.-Leuben.
- Wanderklub frohsinn. Vereinslokal: Restaurant Berthold, Dr.-Laubegast.
- Touristenklub Alpenrose 1917.

Rohmen und Umgebung

Zuschriften an Obmann Max Marx, Rohmen 34b.

Programm bis 16. nicht eingegangen.

Gruppen d. 5. Bezirks

Bezirksleiter: Johannes Wieduwilt, Chemnitz, Annenstraße 18, III.

Brand-Erbisdorf

Zuschriften an Obmann Erich Greiner, Zuger Straße 194. Vereinslokal: Restaurant Schuffenhauer.

- September 2./3. Beteiligung an der Gründungsfeier der Ortsgruppe Freiberg.
 - 7. Monatsversammlung. 8 Uhr.
 - 10. Tagestour: Talsperren Malter und Klingenberg. Führer: Schubert.
 - 16. Nachtwandg.: Oberschöna, Kirchbach, Langenau, Brand. Abmarsch 8 Uhr. Führer: Heinzmann.
 - 24. Vormittagstour: Lichtenberg, Grosharmanndorf. Abmarsch 4.30 Uhr. Führer: Schubert.
 - 30./1. Okt. Tagestour mit Vorabend in das Nat-schungtal. Näheres wird noch bekanntgegeben. Führer: Wunderwald.
 - 5. Monatsversammlung. 8 Uhr.
 - 8. Nachmittags-Zusammenkunft im Vereinslokal. Näheres wird noch bekanntgegeben.
 - 15. halbtagestour nach dem Fürstenbusch. Abmarsch 1 Uhr. Führer: Heinzmann.
 - 22. Tagestour nach dem Zellaer Wald. Abmarsch 5 Uhr. Führer: Hofmann.
 - 29. Tagestour nach dem Grillenburger Wald. Abm. 5 Uhr. Führer: Hofmann.
- Unterhaltungsabende jeden Donnerstag.
- führerperfektion. Sitzung am 4. Oktober, 8 Uhr, beim Gen. Heinzmann. Tourenplan.
- Musiksektion. Übungsstunde jeden Montag 8 Uhr.

Obernhan i. Sa.

Zuschriften an Obm. Willy Körner, Obernhau, Tellweg 3. Vereinslokal: Restaurant Mufst, Blumenauer Straße.

- September 3. Zum Werbetag nach Freiberg. Näheres wird noch bekanntgegeben.
- 6. Monatsversammlung. 8 Uhr Vereinslokal.
- 10. Tagestour: Basaltsteinbruch. 7 Uhr Friedhof. Führer: Richter.
- 17. Tagestour: Warmbad, Scharfenstein. 5.30 Uhr Friedhof. Führer: Stier.
- 20. Unterhaltungsabend. Leichte Schuhe mitbringen.
- 24. halbtagestour: Särenbach. Stellen: Tellweg. Führer: Arnold.
- Oktober 1. Tagestour: Pöhlberg, Annaberg. 5.30 Uhr Friedhof. Führer: Keller.
- 4. Monatsversammlung. 8 Uhr Vereinslokal.
- 8. Summeltour: Rauenstein. 1 Uhr Buttermilchweg. Führer: Qu.
- 15. Tagestour: Haselturm. 7 Uhr Kegelbrücke. Führ: Körner.
- 18. Unterhaltungsabend.
- 22. Summeltour: Oberneuschönberg. 1 Uhr Kegelbrücke. Führer: Qu.
- 29. Tagestour: Eduardstein. Stellen: 7 Uhr Wettinplatz. Führer: Arnold.

Freiberg

Zuschriften an Obmann Max Große, Turmhofstraße 19, pt. Vereinslokal: Erzgebirgscher Hof, Bahnhofstraße.

- September 1. Generalversammlung. 8 Uhr. Erscheinen aller notwendig.
- 2./3. Stifftungsfest und Werbetag.
- 8. Diskussionsabend. 8 Uhr.
- 9. Lichtbildvortrag im Oberhof, 8 Uhr, J. Gschloß. Thema: „Eine Fahrt im herrlichen Spreewald“.
- 10. Tour wird noch bekanntgegeben.
- 15. Liederabend. 8 Uhr.
- 17. Besichtigung der Dresdner Museen. Abfahrt wird bekanntgegeben. Führer: Keib.
- 22. Unterhaltungsabend.
- 24. Tour mit Vorabend. Bächfische Schweiz. Abfahrt 6.10 Uhr abends. Führer: Klemm.
- 29. Liederabend.
- Oktober 1. Tour nach der Röhrenbacher Schweiz. Abfahrt 6.33 Uhr. Führer: Steyer.
- 6. Vorträge der Musiksektion. 8 Uhr.
- 8. halbtagestour: Striegistal. 1 Uhr Schwedendenkmal. Führer: W. Richter.
- 13. Leitungssitzung. 7 Uhr. Versammlung. 8.30 Uhr.
- 15. Tagestour: Lichtenwalde, Harnasselsen. 6 Uhr Obermarkt.

Das „richtige Verständnis“ kann nur der Genießende allein seinem Genuß der Dinge geben. Deshalb soll man stets das Werk selbst und immer das Werk zuerst anfehen, hören, lesen. Bemerkten wir, daß es uns stumm bleibt, dann ist es Zeit, den andern zu hören; einem, dem wir vertrauen, daß er uns auf etwas aufmerksam machen kann, das wir übersehen, und von dem aus das Ganze vielleicht in überraschend starker Sprache mit uns zu reden beginnt. A. Bonas im Kunstwart

- 20. Liederabend. 8 Uhr.
- 22. Tagestour ins Gebirge. Näheres wird noch bekanntgemacht. Führer: Steyer.
- 27. Unterhaltungsabend. 8 Uhr.
- 28. Lichtbildvortrag im Oberhof. 8 Uhr. Thema: „Im Banne des ewigen Eises“ (1. Teil).
- 29. Tour mit Vorabend nach Moritzburg. Näheres wird noch bekanntgemacht.

führerperfektion. Sitzung am 26. September. Aufstellung des neuen Programms.

Musiksektion. Jeden Mittwoch Übungsabend 8 Uhr.

Mittweida

Zuschriften an Obm. Max Weichold, Mittweida, Bergstr. 1. Vereinslokal: Volkshaus Rosengarten.

- September 2. Auf zum Werbetag nach Freiberg. Abfahrt 3 Uhr. Führer: Otto.
 - 8. Dorlesungen.
 - 10. Familienwanderung nach Waldheim. Abgang 1 Uhr Markt. Führer: Weichold. Zu dieser Wanderung werden alle Eltern und Angehörigen der Mitglieder herzlichst eingeladen.
 - 15. Spiele im freien. 7.30 Uhr Rosengarten.
 - 17. Führerwanderung nach Taura. Vortrag des Gen. Steinbach, Chemnitz.
 - 17. Tagestour nach dem Rossauer Großwald. 7 Uhr Zschopaubrücke.
 - 22. Lieder- und Musikabend.
 - 24. Tagestour nach Seringswalde. 6 Uhr Markt. Führer: Seifert.
 - 29. Monatsversammlung.
 - Oktober 1. Singspiele: Rossauer Großwald. (Wettinplatz.) Führer: Franke.
 - 6. Vereinsabend.
 - 8. Tagestour mit Vorabend nach Meißen. Näheres wird noch bekanntgegeben. Führer: Schneider.
 - 8. halbtagestour nach Frankenberg. 1 Uhr Neue Weberei. Führer: Otto.
 - 13. Gesellschafspiele.
 - 15. Tagestour nach Hüttengrund. Abfahrt 5.39 Uhr. Führer: Weichold.
 - 20. Abendbummel n. Frankenuau. 7.30 Uhr Friedensb.
 - 22. Tagestour mit Vorabend nach dem Pockaufal. Abfahrt wird bekanntgegeben. Führer: Seifert.
 - 22. Tagestour nach Einsiedel. 6 Uhr Neue Weberei. Führer wird noch bekanntgegeben.
 - 27. Monatsversammlung.
 - 29. Tagestour nach Stollberg. Abfahrt 5.39 Uhr. Führer: Franke.
- führerperfektion. Sitzung jeden 1. Montag im Monat. Volkstanzgruppe. Jed. Donnerstag, 8 Uhr, Übung.

Wittgensdorf b. Chemnitz

Zuschriften an Obmann Walter Büttner, Wittgensdorf, Obere Hauptstr. 77 pt. — Vereinslokal: Gasthaus Krone.

- September 3. Teilnehmen am Freiburger Werbetag. Treffen 3 Uhr Haltestelle.
 - 10. Tagestour: Wolkenstein-Scharfenstein. Führer: Herbert Büttner.
 - 17. Tagestour: Heßdorfer Schweiz, Schwedey. Führ: Walter Büttner.
 - 24. Tagesw. Auersberg, Steinbach. Führ: W. Büttner.
 - Oktober 1. halbtagestour: Totenstein. Führer: Paul Schumann.
 - 8. Löfniß, Dürre Henne. Führer: W. Büttner.
 - 15. halbtagestour: Chemnitztal, Markersdorf. Treffen: 12 Uhr Rathaus. Führer: Paul Schumann.
 - 22. Tagesw.: Rochsburg, Lunzenau. Führ: H. Büttner.
 - 29. Tagestour: Greifensteine. Führer: P. Schumann.
- Tanzgruppe. Jeden Mittwoch Übung. — Jeden Freitag Vereinsabend.

Gruppen d. 6. Bezirks

Bezirksl.: O. Dittrich, Zwickau, Edmundstr. 5

Ortmannsdorf b. Zwickau

Zuschriften an Obmann Kurt Gräßel, Ortmannsdorf 121. Vereinslokal bei Otto Döhler, Mülsen St. Niklas.

- September 3. 1^{1/2} Tagesw.: Gräfensteine, Zschopau mit Klettertour. Führer: P. Lahr.
 - 10. Tagesw.: Annaberg, Scheibenberg (m. Fahrpreisermäßigung). Führer: Kühn.
 - 17. Kirchweihfest in Mülsen St. Jakob. Geselliges Beisammensein der Ortsgruppe.
 - 24. Kirchweihfest in Ortmannsdorf. Geselliges Beisammensein der Ortsgruppe.
 - Oktober 1. Kirchweihfest in Mülsen St. Niklas. Geselliges Beisammensein der Ortsgruppe.
 - 8. Tagesw. nach dem Filzfeld. Führer: Gröfel.
 - 15. Tagesw. nach der Krebsmühle im Elstertale. Führer: Kühn.
 - 22. Wanderung nach Voigtlaide. Daselbst Treffen mit der Ortsgruppe Glauchau.
 - 29. Nachtwanderung nach der Prinzenhöhle u. Ruine Isenburg. Führer: Kühn und Röber.
- Zusammenkünfte jeden Dienstag, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, das Bekannntgabe der Abmarschzeiten.

Planitz b. Zwickau

Zuschriften an Obmann Johannes Pehold, Oberplanitz, Hauptstraße 54. — Vereinslokal: Sambrius, Oberplanitz, Schulstr. 11

- September 2./3. Teilnahme an der Gründungsfeier der Freiburger Ortsgruppe. Führer: Ficker.
 - 5. Handarbeitsabend.
 - 10. Wolkenburg, Penig, Rochsburg. Stellen: Vereinslokal. Führer: Hochmuth.
 - 13. Badenabend im Seletsteich. 5.30 Uhr am Teich.
 - 15. Volkstänze in den Anlagen des Naturheilvereins.
 - 16./17. Tour mit Vorabend nach dem Fichtelberg. 3 Uhr Neue Schule, O.-Pl. Führer: Heinz.
 - 21. Versammlung. 8 Uhr.
 - 23./24. Tour mit Vorabend nach der „Dürren Henne“. Dajelbst Besuch des Naturtheaters in Löbnitz. 5.30 Uhr Wiener Kaffee. Führer: Pehold.
 - 28. Abendspaziergang ins Plutstal. 5.30 Uhr am Friedhof. Führer: Ficker sen.
 - Oktober 1. Sunter Abend im Vereinslokal.
 - 5. Vortragsabend.
 - 8. Besuch der Ortsgr. Reichenbach i. D. Museumsbesuch. 5 Uhr Vereinslokal. Führer: Aurich.
 - 12. Spielabend.
 - 14./15. Aue, Hakengrimme. 5.30 Uhr Feldschlößchen. Führer: Jänig.
 - 18. Führerführung.
 - 19. Wanderdiskussionsabend.
 - 22. Aue, Rechenhaus, Morgenleithe, Schwarzenberg. 4 Uhr Konjum, Pengensfelder Str. Führer: Weinhold.
 - 26. Versammlung. 8 Uhr.
 - 28./29. Besuch unsres Naturfreundehauses in Herlagrün. Von hier aus Wanderungen i. d. nähr. Umgeb.
- Jeden Sonntag nach der Wanderung Treffen im Vereinslokal. — Jeden Dienstag Musikübungsstunde. — freitags: Volkstänze.

Wandergenossen, besucht unser
Touristenheim in Herlagrün
Hütte der Planitzer Ortsgruppe
Bahnhofstation Obererienitz

Reichenbach i. Vogtl.

Zuschriften an Kassierer Robert Bühning, Hainstraße 34. Vereinslokal: „Sörje“, Lutherstraße.

- September 2./3. Tagestour mit Vorabend nach Baalfeld. Nachmittag 3 Uhr Normaluhr, Greizer Straße. Führer: Wiedemann.
 - 10. Tagestour nach dem Kemmler b. Plauen. 5 Uhr Altstadt. Führer: Diehsch.
 - 16./17. Tagestour mit Vorabend nach dem Auersberg. Dürre Henne (Uebernacht). 4 Uhr Finnenplatz. Führer: E. Wich.
 - 24. Tagestour nach dem Senkungsgebiet Sockwa. 6 Uhr Sörje. Führer: Diehsch.
 - 30./1. Okt. Tour nach Triebes. Beteiligung am Stiftungsfest der dortigen Ortsgruppe. Nachmittag 3 Uhr Hauptbahnhof. Führer: Wenig.
 - 8. Tagestour nach der Ruine Burgstein und Sutenfürst. 5 Uhr Altstadt. Führer: W. Göring.
 - 15. Tagestour nach Berga, Neumühle. 5 Uhr Normaluhr, Greizer Str. Führer: E. Wich.
 - 21. Stiftungsfest.
 - 22. Göltzschthalwandg. 7 Uhr Altstadt. Führer: Hausold.
 - 28./29. Tagestour mit Vorabend nach Bad Elster. Markneukirchen (Uebernacht). 2 Uhr Hauptbahnhof. Führer: Wiedemann.
- Zusammenkünfte jeden Mittwoch im Vereinslokal. — Jeden freitag Spielabend auf dem Sportplatz hinter der „Schönen Aussicht“.

Gruppen d. 7. Bezirks

Bezirksl.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1

Bauzen

Zuschriften an Obm. Alfred Harm, Bauzen, Schliebenstr. 16, pl. Vereinslokal: Drei Linden, Dresdner Straße.

- September 3. Naturkundl. Exkursion. Quosser Teiche. Führer: Dr. Jordan. Abm. 5.45 Uhr. Abfahrt 8 Uhr nach Radibor.
- 6. Hafenfest in Malitz. 7 Uhr Holzmarkt.
- 10. Geologische Wanderung. Führer: Dr. Stübler. Abfahrt 7.10 Uhr nach Rodewitz.
- 12. Verwaltungssitzung beim Obmann Harm.
- 13. Monatsversammlung. 8 Uhr Drei Linden.
- 17. Tagesw.: Bastei, Lilienstein. Abfahrt 5.30 Uhr nach Lohmen. Führer: Kleinstück.
- 20. Wander- und Spielabend: Bismarckhain. Abm. 7 Uhr Frankenfeiner Mühle.
- 23./24. Zusammenkunft der Führer des 7. Bezirks in Bauzen. Sonnabend abends 8 Uhr, Drei Linden, Vortrag von Wg. Studienrat Kaubisch über: „Die Entstehung und das mittelalterliche Stadtbild von Bauzen. Sonntag: Führung durch die Stadt und das Museum. Wanderung nach Vereinbarung.

- 26. Führerführung beim Wg. Kleinstück.
- 27. Vortragsabend: „Die Entwicklung des Kinomatographen.“ 8 Uhr, Drei Linden.
- 30. Touristen-Kirmes in Balzenforst.
- Oktober 1. Wanderung nach Vereinbarung.
- 4. Marcell-Balzer-Abend. 8 Uhr Drei Linden.
- 8. Tagesw.: Kunstgeschichtliche Führung nach Zittau. Führer: Dr. Biehl. Abf. 7.10 Uhr. Meldeschl. 4. Okt.
- 10. Verwaltungssitzung beim Obmann Harm.
- 11. Monatsversammlung. 8 Uhr Drei Linden.
- 15. Besichtigung des hochkircher Schlachtfeldes und der hochkirch-Sammlung in Lehn. Abf. 7.30 Uhr nach Pommitz. Führer: Studienrat Kaubisch.
- 17. Liederabend. 8 Uhr, Drei Linden.
- 22. Burgruine Kirschau und Kälbersteine. 6 Uhr Branerei. Führer: Dornig.
- 25. Romanzen-Abend von Heinrich Heine. 8 Uhr Drei Linden.
- 29. Kunstgeschichtl. Führung: Pulsnitz, Schloß Oberlichtenau. Abfahrt 5.30 Uhr. Führer: Dr. Biehl. Meldeschluß 25. Oktober.

Musiksektion. Auskunft Obm. Kurt Gude, Jagdweg. Übungsabend jeden Montag im Jugendheim.

Naturkundesektion. Zusammenkünfte am 19. Septbr. und 24. Oktober bei Wg. Kaden und Mitschke. — Tagestour am 1. Oktober. 8 Uhr Holzmarkt.

Jugendliche, benützt die Fahrpreisermäßigung und meldet euch rechtzeitig beim Obmann.

Demitz-Thumitz

Zuschriften an Obm. Heinrich Schapp, Demitz, Friedhofsweg, bei Krupper. — Vereinslokal: Restaurant Zum Klosterberg.

- September 3. Löbauer Berg. Führer: Krupper 1.
 - 10. Polenztal. Führer: Schapp.
 - 16./17. Radeberg, Rödertal. Führer: Krone.
 - 24. Kammwanderung Klosterberg, Mönchswalder Berg. Führer: Stoinski.
 - Oktober 1. Wehrau in Schlesien. Führer: Krupper 1.
 - 8. Gaußig und Umgebung. Führer: Koch.
 - 15. Daltenberg, Hohwald. Führer: Krupper 2.
 - 22. Königswartha und Umgebung. Führer: Stoinski.
 - 29. Kälbersteine. Führer: Krupper 2.
- Jeden Mittwoch, abends 7.30 Uhr, Zusammenkunft auf dem Klosterberg.

Radeberg

Zuschriften an Obmann Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Vereinslokal: Pillnitzer Hof.

- September 3. Pilztour: Landwehrgaben, Naundorf. 4 Uhr Lindenhof. Führer: Hausler.
 - 4. Verwaltungssitzung bei Wg. Bierdel.
 - 6. Monatsversammlung.
 - 16. Stiftungsfest in Loßdorf.
 - 17. Nachmittagsw.: Seifersdorfer Tal. 1.30 Uhr Papierfabrik. Führer: Zöllner.
 - 24. Tagestour: Hockstein, Ochelwände. Abf. 6 Uhr nach Lohmen. Führer: Hannig.
 - 28. Führerführung bei Wg. hannig.
 - Oktober 1. Wesenitztal, Dittersbach. 1.30 Uhr Wasserturm. Führer: Schaar.
 - 2. Verwaltungssitzung bei Wg. Steidl.
 - 4. Monatsversammlung.
 - 8. Tagestour: Friedrichsgrund, Pillnitz. 6 Uhr am Wasserturm. Führer: Bierdel.
 - 15. Heidewanderung. 1.30 Uhr Egelstrappe. Führer: Burkhardt.
 - 22. Tagestour: Spargelberge, Meissen. Abf. 5.53 Uhr. Führer: Simank.
 - 29. Nachmittagsw.: Masseneu, Großröhrsdorf. Abm. 1.30 Uhr Ros. Führer: Lippold.
- Beteiligt euch alle an den Abendwanderungen jeden Mittwoch. Treffen 7.30 Uhr Papierfabrik.

Alte-herren-Sektion. Wanderung n. Vereinbarung. Klettersektion. 24. Septbr. Schmikaer Gebiet. Abf. 4.42 Uhr. Führer: Hentschel. — 8. Oktbr. Bielatal. Führer: Eisenberger.

Musiksektion. Jeden Dienstag Übungsabend im Restaurant Herzog.

Naturfreundegeellschaft Edelweiß

Obm. Willi Krause, Radeberg, Kirchstr. 5. — Lokal: Zuchold.

- September 3. Nachmittagsw.: Dresdn. Heide, Ullersdorf. Führer: Lubitz.
 - 7. Mondsheinpartie. Führer: Angermann.
 - 10. Tagestour nach der Löbnitz. Abfahrt 4.42 Uhr. Führer: Kuchinke.
 - 16. Stiftungsfest der Ortsgr. in Loßdorf.
 - 17. Klettertour: Rathener Gebiet. Führer: Sebler.
 - 24. Tagestour mit Vorabend ins Zittauer Gebirge. Abf. am 23., abds. 6 Uhr. Führer: Handke.
 - Oktober 1. Klettertour: Seffergrund, Bielatal. Abf. 5 Uhr. Führer: R. Kuchinke.
 - 8. Tagestour: Schwedenstein, Sibyllenstein. 6 Uhr. Führer: Poffelt.
 - 15. Klettertour: Rathener Gebiet. Abfahrt 4.42 Uhr. Führer: Handke. — Abf. für Wanderer 6 Uhr nach Lohmen. Treffen Hirschgrund. Führer: Krause.
 - 29. Tagestour: Talsperren Malter und Klingenberg. Abfahrt 4.42 Uhr. Führer: Handke.
- Jeden Donnerstag Abendwanderung.

Großschönau

Zuschriften an Obmann Josef Kögler, Großschönau Nr. 635. Vereinslokal: Hutberg.

- September 3. Tagesw.: Sörlitz, Besichtigung der Ruhmeshalle, Kahnfahrt auf der Neisse. Abfahrt 6 Uhr. Führer: Minke. — Jugendliche bis 20 Jahre, meldet euch weg. Fahrpreisermäßigung b. Obm.
 - 10. Waldtheater Oyhlin. Abgang 1 Uhr Bahnhof. Führer: Kögler.
 - 13. Monatsversammlung. 8 Uhr, Hutberg.
 - 17. Tagesw.: Bieleboh, Czorneboh, Hochstein. Abf. 6.39 Uhr n. Neusalza-Prempberg. Führer: Bartel.
 - 24. Tagesw.: Tannenteiche, Rauchfriedelhöhle. Abg. 6.30 Uhr Schule. Führer: Kögler.
 - 27. Führerführung bei Wg. Bartel, abends 8 Uhr.
 - Oktober 1. Tagesw.: Löbauer Berg, Roßstein. Abf. 6.09 Uhr. Führer: Maier.
 - 8. Tagesw.: Kleis. 6.30 Uhr Schule. Führer: Hölzel.
 - 11. Monatsversammlung. 8 Uhr, Hutberg.
 - 15. Halbtagsw.: Roschertal, Feldschlößchen. 1.30 Uhr Sandshänke. Führer: Thiele.
 - 22. Sejelisches Beisammensein. 7 Uhr abends, auf dem Hutberg.
 - 29. Nachmittagsw.: Großer Stein. 2 Uhr Jungm. Gasthaus. Führer: Kneipel.
- Im Monat Oktober findet gemeinsam mit der Zittauer Ortsgruppe eine Besichtigung des Hirschfelder Kraft- und Kohlenwerkes statt. Näheres wird bekanntgegeben. Teilnehmer beim Obmann melden.

Beishennersdorf

Zuschriften an Obm. Martin Noack, Beishennersdorf 575 C. Vereinslokal: Restaurant zur Kanone.

- September 2./3. Brand, Polenztal, Rathener Gebiet. Abm. Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Krone. Führer: M. Noack.
- 3. Halbtagsw.: Warnsdorf, Spitzberg, Weißer Stein. 12.30 Uhr vom Kreisdam. Führer: R. Weiße.
- 7. Monatsversammlung. 8 Uhr, Vereinslokal.
- 10. Töpfergebiet. Abgang 5.30 Uhr vom Bahnhof. Führer: P. Priebs.
- 13. Volkstanz-Abend. 7 Uhr Kirchplatz. Leiter: P. Priebs.
- 16./17. Grundmühle, Paulinengrund. Sonnabend 2.30 Uhr nachm. v. Peterplatz nach Rennersdorf. Führerin: Lotte Pohl.
- 21. Vortragsabend. 8 Uhr Vereinslokal.
- 24. Mählsleinbrüche, Lausche. Abm. 5.30 Uhr vom Bahnhof. Führer: Grün.
- 27. Volkstanz-Abend. 7 Uhr Kirchplatz. Leiter: P. Priebs.
- Oktober 1. Kleiner Wolfsberg, Sternberg, Schnauhübel. 6 Uhr vom Kirchplatz. Führer: P. Priebs.
- 5. Monatsversammlung. 8 Uhr, Vereinslokal.
- 8./9. Zweitagetour: Rundwanderung. Abfahrt früh 6.30 Uhr vom Bahnhof. Führer: Grün.
- 11. Volkstanz-Abend. 7 Uhr Kirchplatz. Leiter: P. Priebs.
- 15. Oderwitzer Spitzberg, Beckenberg. 7 Uhr vom Bahnhof. Führer: Heinke.
- 19. Oberlausitzer Abend. 8 Uhr Vereinslokal.
- 22. Rund um den Hochwald. Abfahrt früh 5.30 Uhr vom Bahnhof. Führer: R. Weiße.
- 25. Volkstanzabend. 7 Uhr Kirchplatz. Leit. P. Priebs.
- 29. Laufjural. Abgang 6.30 Uhr vom Kreisdam. Führer: P. Priebs.

Mitgliedskarten und Liederbücher sowie Grenzausweise sind stets mitzubringen!

Sebnitz i. Sa.

Zuschriften an Obmann Fritz Benzel, Sebnitz, Obergasse 91. Vereinslokal: Restaurant finkenbaude.

- September 3. Halbtagsw.: Waldmühle, Wachberg, Thomasdorf. 1 Uhr Gasanstalt.
 - 7. Wanderabend: Hochbusch. 8 Uhr Gasanstalt.
 - 10. Tagesw.: Großer Zschand. Dajelbst Spiele. 8 Uhr Gasanstalt. Führer: Berge.
 - 14. Versammlung im Vereinslokal.
 - 17. Halbtagswanderung: Ottendorf, Großstein. 1 Uhr Gasanstalt.
 - 24. Tagesw. mit Vorabend. Abfahrt am 23., nachm. 4.30 Uhr, nach Porschdorf. Ueber Proffen nach Königstein (Uebernacht in den Pulverhäusern. Sonntag Besichtigung der Festung. Führer: M. Hähnel.
 - 25. Führerführung bei Wg. Berge.
 - 28. Versammlung im Vereinslokal.
 - Oktober 1. Halbtagsw.: Wasserfall, Kuhstall. 1 Uhr Gasanstalt. Führer: Kurt Grohmann.
 - 7. Abendwandg. nach der Säurenklause (Hirschbrunn). 5 Uhr Gasanstalt. Führer: May Hähnel.
 - 9. Verwaltungssitzung bei Sen. Benzel.
 - 12. Versammlung im Vereinslokal.
 - 15. Halbtagsw.: Obereinsiedel, Rugiswalde, Stiller früh. 1 Uhr Hammerbrücke. Führer: Joh. Schübe.
 - 22. Tagesw.: Philippstal, Neudörfel, Raupenberg, Hohwaldschänke. 7 Uhr bei Sen. Herold.
 - 26. Versammlung im Vereinslokal.
 - 29. Halbtagsw.: Lorenzsteine. 1 Uhr Gasanstalt.
- Gäste sind zu jeder Veranstaltung herzl. willkommen.

Der Bundesbruder
wird euch immer
am besten bedienen

Wenn ihr ausgezeichnete **Sandalen** für Haus, Straße, Wandern oder Volkstanz;
Wander- oder Skistiefel, Halb- oder Schnürschuhe braucht, dann seht meine den
Ortsgruppen zugegangene bebilderte Preisliste nach oder laßt sie euch direkt von mir senden

Reformschuh- Werkstätten Hartenstein/Sa.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 97196 / **Oskar Rensch** / Gemeinde-Girokonto Hartenstein Nr. 54

Druckfachen
für Gewerbe und Vereine
liefert in bester Ausführung zu mäßigen Preisen
Buchdruckerei W. Trmscher
Ritterstraße 36 • Döbeln • Ritterstraße 36

Musik-Haus Piering
Döbeln, Bäckerstr. 10
fernrufr. 354
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Lauten • Gitarren •
Mandolinen • Zithern
sämtl. Bestandteile und Musikalien zu mäßigen Preisen

Arthur Hesse
friseur und Perückenmachermeister
Ritterstraße 5 - Döbeln - Ritterstraße 5
empfiehlt sich den Vereinen als Theaterfriseur
Anfertigung aller vorkommenden Haararbeiten
Verkauf sämtl. Toilettenartik., Seifen, Parfümer.
Mitglied des T.-V. „Die Naturfreunde“

Margarethenmühle
1 Stunde von Döbeln und Roswein
Beliebtester Ausflugsort mitten im Walde
für Familien, Schulen, Vereine, Gesellschaften
Sommerfrischler und alle Wanderlustigen
Gute Verpflegung, flotte Bedienung. Mäßige Preise.
Telephon Amt Döbeln 208
Kurt Uhlrich

Tel. 731 **Gasthof Sörmik** Tel. 731
Werden Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen
Schöner Tanzsaal • • • • • **Gesellschaftszimmer**
Schattiger Garten :: Kegelbahn vorhand.
Speisen und Getränke der Zeit entsprechend
hochachtungsvoll **Paul Baum und frau**
NB. Schöner Spaziergang an der Mulde entlang, von Döbeln
bequem in 10 Minuten zu erreichen

Restaurant Bischofswiese
bei Döbeln, 10 Min. vom Bahnhof Westwitz, am Zusammen-
fluß von Mulde und Zschopau
empfiehlt sich den verehrten Vereinen zur frohen Einkehr
Vorzügliche Speisen und Getränke / freundl.
Sommerwohnungen / Groß. Kinder Spielplatz
friz Bernhard und frau
Mitglied des Vereins

Große Auswahl in
Sport- u. Touristenbekleidung
Modenhans Karl Schulze, Radeberg
König-Albert-Straße 1

Gasthaus Amtshof
Königstein, Elbe
6 Minuten von Bahn- und Dampfschiffstation
Bürgerl. Restaurant - Gute Uebernachtung
Vorzügliche Küche - ff. Biere und Weine
Elektrisches Licht - Bad im Hause
Besitzer **Julius Stübner**



Sporthaus Arthur Kreidl
Dereidigter Sachverständiger beim Amtsgericht Dresden
Ecke frauenstraße • • Dresden-A. • • Galeriestraße Nr. 12
fernsprecher 20921
Größt. Ausrüstungshaus für Touristik, Berg- u. Wintersport
Niedrigste Preise Spezialität: Niedrigste Preise
Echte Lederbekleidung • • Wasserdichte Stiefel

Kurbad Johne Radeberg
verabreicht sämtliche Kur- und Wannenbäder
Massagen aller Art
Künstl. Höhen- u. Bestrahlungen
nach Dr. Bach
Behandlungszeit früh 1/2 Uhr bis abds. 7 Uhr
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

„Kommst als Tourist nach Döbeln du,
So wandre nach dem „Kloster“ zu,
für Essen, Trinken und Unterkunft
Sorgt Seilert Karl stets mit Vernunft.“
Restaurant „Zum Kloster“
Mittelstraße 2
Mitglied des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

Zigarren, Zigaretten und Tabak
Spezialität: **Brühere- Pfeifen**
empfiehlt
Paul Strobbach, Radeberg, Röderstr. 15
Wiederverkäufer erhalten fabrikkpreise

Restaurant Claus, Schmiedeberg
Altenberger Straße
Vereinsheim der Ortsgruppe Schmiedeberg
Schöne Vereinszimmer - Gute Speisen sowie
gutgepflegte Getränke zu mäßigen Preisen
Um gütigen Zuspruch bitten **S. Claus und frau**
Mitglied des Vereins

Radeberg • • Radeberg
Restaur. Pillnitzer Hof
hält sich werthen Vereinen bestens empfohlen
Gutgepflegte Biere zu mäßigen Preisen
Gr. Vereinszimmer / Naturfreundeverkehr
Vereinslokal der Ortsgruppe Radeberg
familie Völkel, Mitglied des Vereins

Restaurant Sinkenbaude
Tel. 434 **Sebnitz (Sächs. Schweiz)** Tel. 434
In 10 Minuten vom Bahnhof erreichbar
Herrliche Rundsicht vom Erzgebirge bis
ins Böhmisches Mittelgebirge
Einzelübernachtung und Massenquartiere
Allen Touristen empfohlen **Bef. Utwin Raselt**

Gängerheim Rabenau
herrlicher Ausflugsort
Vorzügliche Speisen und bestgepflegte Getränke
Gemütliches Vereinszimmer
Vereinslokal der Ortsgruppe Rabenau-Oelsa
Um gütigen Zuspruch bittet **H. fennig**

Touristen-Einkehr
Historische Windmühle Borsdorf
Vereinsheim der Ortsgruppe Borsdorf
Herrliche Rundschau / Langziele für Vereine
u. **Gesellschaften / Gute Speisen u. Getränke**
Paul Gange

Restaurant zum Feldschlößchen
Riesa, Lommatscher Weg 1
Vereinsheim der Ortsgruppe Gröba-Riesa
Schönes Vereinszimmer / Gute Speisen sowie
gutgepflegte Getränke zu mäßigen Preisen
Um gütigen Besuch bittet **August Hüttig**

Rossocks Restaurant
Nünchritz
Vereinsheim der Ortsgruppe Nünchritz und Umg.
Schönes Vereinszimmer
Gute Speisen sowie bestgepflegte Biere
zu mäßigen Preisen
Um gütigen Zuspruch bitten **S. Rossock und frau.**

Hutberg-Hotel, Kamenz
Schönstes fleckchen Erde der ganzen Umgebung
Vereinslokal der Naturfreunde
Empfehle bei Ausflügen meine schönen Räume
Um freundlichen Besuch bittet
E. Hensel, Mitglied des Vereins

Muldenterrasse Döbeln
Inhaber: **Rob. Eichhorn** :: fernsprecher 137
Angenehmer Familien- Aufenthalt
Große Vereinszimmer
Konzert- und Ballsaal
Herrlicher schattiger Garten
Partei- und Vereinslokal des Tour.-Ver. „Die Naturfreunde“

Konsumverein Vorwärts

für Dresden und Umgegend

e. G. m. b. H.

136 Verteilungsstellen

Alle genossenschaftlich organisierten Verbraucher decken ihren ganzen Bedarf nur im Konsumverein Vorwärts

Wir führen in unsern Verteilungsstellen nur einwandfreie und preiswerte Waren
Brot und Semmeln werden in zwei eigenen Großbäckereien hergestellt

A. Zwieger / Meissen

Begründet 1879 Rosßplatz · Kaufhaus Fernsprecher Nr. 816

Ausstattungs-Wäsche und sämtl. Herrenartikel

Photo-Handlung

Bernh. Knauth Nachf.

Fernruf 31 · Meissen · Elbstraße 4

Spezialgeschäft für Photoartikel

Platten, Filme, Papiere, sowie alle photograph. Bedarfsartikel
Entwickeln, Kopieren, Vergrößern
Dunkelkammern zur gest. Benutzung

Paul Wünscher

Inh.: E. verw. Krause

Tel. 625 Meissen, Burgstr. 2 Tel. 625

Sporthemden / Stutzen / Gürtel
Kragen / Sportmützen
Sonstige Sport-Artikel

Meinholds Routenführer

die sich durch ihre Zweckdienlichkeit vor allen anderen Führern auszeichnen und sich schon jahrelang trefflich bewährt haben, sowie die durch ihre Uebersichtlichkeit bekannten

Meinholds Touristenkarten

von Dresdens Umgebung, Dresdner Heide, Sächsisch-Schweiz, Tharandt u. Umgebung, Ripsdorf-Geising-Altenberg, Oberlausitz, Riesengebirge. Winterportkarte vom Riesengebirge usw. sind in jeder Buchhandlung erhältlich oder vom Verlag

E. C. Meinhold & Söhne, Dresden

Georg Müller / Klempnermeister

Begr. 1835 Meissen, Neugasse 27 Begr. 1835

Installation für Gas, Wasser, Klosette
Bauklempnerei

Spezialität: Kupfer-Deckungen

Hildebrandt's Zigarren-Haus

en gros Zigaretten, Tabake en detail
(Alberthof) Meissen Neugasse 45

Belze U. Mahler

Mützen Meissen
Rosßplatz

E. M. Schmidt

Meissen

Burgstraße 21 ♦ Rosßplatz 8

Sämtliche Artikel für den Wandersport:

Aluminiumkocher
Aluminiumflaschen
Aluminiumbecher
usw.

feldbestecke
Touristen-Apotheken
Alum.-Butterdosen
usw.

==== Offerte auf Anfrage ====

Lichtbilder-Serien

aus allen Gebieten mit und ohne Vortragstext verleiht
Richard Kösch, Lichtbilderverlag
Dresden, Pillnitzer Straße 55.

Aluminium-Schnellkocher „Wanderheil“



sowie sonstige Aluminium-Wanderausrüstungen
liefern prompt und billigst

Loesenbeck Aluminium-Gesellschaft m. b. H.
Lüdenscheid (Westf.) * Preisliste umsonst

Mandolinen, Gitarren, Lauten



Zithern, alte u. neue Geigen, sowie alle andern Musikwaren stets gut und preiswert bei
Otto Zschocke
Dresden, Annenstr. 43

Detters Weinschank Zur Poselspize

Herrliche Aussicht nach der Sächs. Schweiz
ff. Landweine - Gute Verpflegung
Naturfreundeverkehr
Um gütigen Zuspruch bitten Adolf Detter u. Frau

Geipelburg

Bevorzugte Einkehrstätte - Terrassengarten
Marmoraal für 1000 Personen - 6 Billards
Burg-Café - Burg-Diele

Gasthof Robschütz

Besitzer Otto Winkler
Großer Ballsaal für Vereine und Gesellschaften
Herrl. Ausflugsort / Gute Speisen und Getränke
In der Nähe der Kodelbahn des Touristenvereins Meissen gelegen

Preisker-Mühle

Bahnstation der Linie Meissen-Tr.-Wilsdruff, im kleinen Triebischtal gelegen
Empfehlenswerte Einkehrstätte
Saal - Großer Garten - Saal
Telephon Meissen 682. Besitzer Max Richter

Barrestaurant Schweizerhöhe

Weinböhlen hält sich Vereinen bei Ausflügen bestens empfohlen
Vorzügliche Speisen und Getränke
Herrlicher Gesellschaftsaaal, 250 Personen fassend
Schönste fernsicht auf das Elbtal
Besitzer Richard Schauer

Restaurant Buschbad

Am Eingang der Sarjebacher Schweiz gelegen
herrlicher Garten
Gute Speisen sowie bestgepflegte Getränke zu mäßigen Preisen
Telephon 817 Besitzer Bruno Schimneck

Neudeckmühle

Post Wilsdruff / Fernsprecher 467
herrlich im wildromant. Saubachtal gelegen. Von Wilsdruff, Sauerwitz, Niederwartha in 1 Std. zu erreichen, Klipphausen 1/2 Std. Besitzer R. Poitz

Gasthof Bieberstein

Zwischen den Tälern der Mulde und Bobritsch gelegen - - herrliche fernsicht
Unweit des Schlosses Bieberstein
Warme und kalte Speisen sowie bestgepflegte Getränke zu mäßigen Preisen
Eigene fleischerei - - fremdenzimmer
Fernspr. Amt Reinsberg Nr. 22. Karl Gerbing



Ausrüstungsgegenstände für Touristik, Berg- u. Wintersport

Tourenstiefel, Lodenmäntel, Windjacken, Schwizer, Rucksäcke, Stutzen
Wickelgamaschen, Aluminium-feldflaschen, -kocher, Butterbüchsen etc.

Richard Nicolai, Dresden-A., Kleine Kirchgasse

Mitglied des T.-V. Die Naturfreunde, Ortsgruppe Dresden.